

KUFSTEIN

DAS STADTMAGAZIN

Amtsblatt der Stadt Kufstein / Nr. 5 – Oktober/November 2023 / 72. Jahrgang / www.kufstein.at



Innovationsraum

Der Innovationsraum Kufstein ist eröffnet und die ersten Coworker:innen genießen die moderne Atmosphäre der flexiblen Arbeitsplätze.

Siegerprojekt

13 Architekt:innen beteiligten sich am Wettbewerb für die Umgestaltung des Sportzentrums. Das Siegerprojekt rahmt den Fußballplatz mit Baukörpern ein.

Kulturprogramm

Das Kulturprogramm der Stadtgemeinde Kufstein für die Saison 2023/24 wurde vorgestellt und besticht durch Vielfalt und Qualität.



SPARKASSE
Kufstein

Schneller als Ihr Schatten ...

Jetzt einfach und schnell bezahlen mit
Karte, Smartphone oder Smartwatch.

Nur Handeln bringt uns weiter!

Vieles in der österreichischen Politik macht der Bevölkerung derzeit berechnete Sorgen, sei es die Inflation, der Pflegenotstand, der Mangel an Facharbeitskräften überhaupt oder die schon deutlich aufkeimende Klimakrise. Die Liste der Themen wäre noch viel länger und es liegen für all diese Dinge Lösungsvorschläge auf dem Tisch. Das wirklich Unerträgliche an diesen Szenarien ist aber aus meiner Sicht der Umstand, dass letztlich nichts unternommen wird, um diese Probleme anzugehen. Wir reden über Schnitzel und Gendern, aber nicht darüber, wie wir Menschen in den Arbeitsprozess bringen können, welche Ausbildungsschienen wir dringend ändern müssen, dass junge Menschen die Chance bekommen müssen, sich auch Eigentum zu leisten und wie man die Teuerung wirklich bremst. Vieles können wir auf der Ebene der Gemeinde nicht beeinflussen, umso wichtiger ist es aber, dass wir jene Dinge ändern, die in unserem Einflussbereich liegen. Umso mehr irritiert es mich, wenn gerade von jungen Gemeinderäten nur Blockadehaltung feststellbar ist und keine Bereitschaft besteht, sich konstruktiv einzubringen. Die angedachte Fußgängerzone im Stadtzentrum ist ein gutes Beispiel dafür, die geplante Einführung von Tempo 30 ebenfalls und die erhöhte Förderung für die Kinderbetreuung auch. Dabei können wir den Verkehr und die daraus resultierenden Emissionen an Lärm und Gestank nur ändern, wenn wir in den Straßenverkehr eingreifen. Wir können die gute Bildung unserer Kinder nur durch Investitionen im Bildungsbereich fördern und damit nebenbei auch noch der Wirtschaft helfen, wenn wir den Eltern eine gute Kinderbetreuung bieten.

Diese Dinge kann der Gemeinderat umsetzen und zum Glück findet sich bislang eine konstruktive Mehrheit dafür. Dagegen zu sein ist kein Programm und gute Ideen gibt es von Seiten der Verhinderer auch nicht. Es steht der Herbst bevor, wir stellen die Weichen für das kommende Jahr und oft weit darüber hinaus. Das ist wieder eine Gelegenheit sich einzubringen und für Kufstein zu arbeiten. Initiativen zur Verhinderung von Projekten bringen uns nicht weiter. Mitarbeit bei geplanten Projekten im Verkehr, im Klimaschutz, beim Betreuten und Leistbaren Wohnen, beim Bau von wohnsitznahen Schulen und Kindergärten und eines neuen Sportzentrums aber sehr wohl. All das ist vorgesehen und in Verhandlung und Vorbereitung. Noch einmal lade ich alle Kräfte des Gemeinderates ein, konstruktiv daran mitzuarbeiten! Das bedeutet aber auch eine gewisse Gesprächs- und Verhandlungskultur mitzubringen und nicht geradezu krampfhaft Gegenargumente zu suchen und nach dem ersten Informationsgespräch zur Presse zu laufen, um ein Projekt zu sabotieren. Jedes Projekt wirft auch Probleme auf, aber es geht ja gerade darum, dafür gemeinsam Lösungen zu suchen.

Der Sommer ist vorbei, vieles wurde vorbereitet, jetzt mögen alle sich mit an den Tisch setzen und die Stadt gemeinsam weiterbringen. Das geht aber nur durch Tun und nicht durch Verhindern! Auf einen neuen Anlauf für unsere gemeinsame Heimatstadt!

Mit freundlichen Grüßen

Mag. Martin Krumschnabel
Bürgermeister der Stadt Kufstein



Mag. **MARTIN KRUMSCHNABEL**
Bürgermeister der
Stadt Kufstein



Jetzt Bild mit 'Livi AR' App scannen und mehr über die Pionierarbeit der Stadtgemeinde Kufstein erfahren. Anleitung & App-Download auf Seite 12.

Inhalt

Top-Themen	4-7
Stadtgeschehen	8-16
Ein Blick zurück	18
Soziales	20
Kinder & Jugend	23-27
Nachhaltigkeit & Umwelt	28-29
Bildung	30
Kulturleben	32-35
Termine	36-39
Politik am Wort	40-46

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Kufstein, 6330 Kufstein, Redaktion: Pressestelle Stadtmarketing Kufstein, Mag. Carmen Kleinheinz, Jasmin Wirtenberger.

Beteiligung: zu 100 Prozent im Eigentum der Stadtgemeinde Kufstein (www.kufstein.gv.at/redaktion), Auflage: 10.700

Blattlinie: Information amtlichen und allgemeinen Charakters

Druck: Druckerei Aschenbrenner, Kufstein

Es wird eine gendgerechte Sprache verwendet. Aus Gründen der Barrierefreiheit wird die Doppelpunkt-Variante gewählt.



Titelfoto: Alex Gretter



Produziert nach den Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens, Druckerei Aschenbrenner GmbH, UW-Nr. 873



Neues Gesicht für das Sportzentrum Fischergries

13 Architekt:innen beteiligten sich am Wettbewerb für eine Umgestaltung des Sportzentrums. Das Siegerprojekt stammt vom Innsbrucker Büro „prw Architekten“.

Das Areal rund um das Grenzlandstadion am Fischergries ist bereits seit Jahrzehnten Dreh- und Angelpunkt des Kufsteiner Sports. Als Heimat vieler Sportinstitutionen und Vereine haben unzählige Bürger:innen eine besondere Verbundenheit zu diesem Gebiet, welches unter anderem über drei Fußballplätze, eine Laufbahn, einen Basketballplatz und zwei Eislaufplätze verfügt. Um die städtische Entwicklung Kufsteins sowie das Angebot der sportlichen Möglichkeiten der Bevölkerung nach vorne zu bringen, wurde ein Architekturwettbewerb seitens der Stadt ins Leben gerufen. Das Wettbewerbsareal umfasst den Kunstrasenplatz, den Basketballplatz und die Parkplätze im Bereich des Areals (Eisarena Kufstein, Bus, PKW).

Rahmenbedingungen für den Wettbewerb

In mehreren Sitzungen wurden mit Vertreter:innen der Stadt die Rahmenbedingungen und Wünsche für die Neugestaltung des Sportzentrums definiert. Primärer Anstoß für die Sanierung beziehungsweise die Neugestaltung des Areals war das in die Jahre gekommene Garderobengebäude im Süden des Grenzlandstadions sowie die Erneuerung des Kunstrasenplatzes, welche aufgrund zukünftiger Gesetzesänderungen definitiv nötig sein wird.

Im Zuge dessen wurden auch weitere Funktionen des Gebiets, wie öffentliche WC-Anlagen, ein Kabinenanbau für die Eisarena oder öffentliche Anlagen, wie ein Sportcafé, ein Jugendzentrum und eine Jugendherberge in den Sitzungen besprochen. Die aktuelle Parksituation

der Kufstein Arena soll durch ein Parkdeck oder eine Tiefgarage von den Architekt:innen samt schlüssiger Verkehrserschließung gelöst werden. Im Herzen der Stadt sollen durch die Entwicklung eines Trendsportbereichs auch neue sportliche Impulse gesetzt werden. Dieser verfügt beispielsweise über einen Streetballplatz, eine Calisthenics-Area, einen Kinderspielplatz und viele weitere Freizeitmöglichkeiten, welche das Gebiet zu einem zentralen Sportpark vereinen und zum Zentrum des Kufsteiner Sports machen.

Siegerprojekt wurde durch Jurysitzung gekürt

Am 27. Juli 2023 fand die Jurysitzung des Wettbewerbs für diese Neugestaltung statt. Das Jurygremium, bestehend aus Bürgermeister Martin

Krumschnabel, Vize-Bürgermeister Stefan Graf, Gemeinderat und Sportausschussobmann Peter Marcher, Stadtrat Lukas Blunder und Stadtbaumeisterin Elisabeth Bader als Vertreter:innen der Stadt, wurde durch die Architekt:innen Erich Strolz und Verena Rauch verstärkt und bot somit ein breites Spektrum an fachlichem und sachlichem Wissen. Das Ziel des Jurierungstags und des ganzen Wettbewerbs war die zukunftsorientierte Planung und Verwirklichung des Sportzentrums Fischergries, welches für nachfolgende Generationen sowohl aus sportlicher als auch aus städtebaulicher Sicht ein Paradebeispiel für die Entwicklung der Stadt Kufstein werden soll.

13 Architekten und Architekt:innen aus ganz Europa nahmen sich der Herausforderung der Neugestaltung des Sportzentrums an. Die Plakate und Modelle der Teilnehmer:innen dienten der Jury als Entscheidungsgrundlage und intensive Diskussionen führten letzten Endes zu einem Siegerprojekt. Durchsetzen konnte sich das Innsbrucker Büro „prw Architekten“. Der Entwurf wurde von den drei Partnern Paolo Pizzignacco, Christoph Reich und Clemens Waltl zusammen mit ihrem Mitarbeiter Johannes Wieland entwickelt. Das Team war bereits für erste Vorbesprechungen im Kufsteiner Rathaus zu Besuch.

Das sieht das Siegerprojekt vor

Der neue Kunstrasenplatz wird vom Fußballplatz abgerückt, wodurch ein Zwischenbereich entsteht, welcher Platz für das neue Garderobengebäude mit dem Sportcafé und dem Seminarraum schafft. Es entstehen acht großzügige Garderobenräume für diverse Vereine. Die neue Verbindungsbrücke ermöglicht eine Durchwegung von der Feldgasse direkt in das Areal. Der aufgrund der Verlegung der Parkplätze in die Tiefgarage entstehende Freiraum wird laut Siegerprojekt parkähnlich und möglichst grün angelegt. Im Nahbereich des Sportcafés sind ein Kinderspielplatz, ein Bolderfelsen und Funsport-Plätze angedacht. Ein großer Seminarraum bietet allen Vereinen die Möglichkeit, Workshops und Versammlungen zu veranstalten.



V. l. n. r.: Sportausschussobmann Peter Marcher, Sportausschussreferent Thomas Krimbacher, Bgm. Martin Krumschnabel, Architekt Paolo Pizzignacco, Architekt Clemens Waltl, Johannes Wieland und Architekt Christoph Reich mit dem Modell des Siegerprojekts. Foto: Stadtmarketing/Wirtenberger

In der ersten Besprechung mit den Gewinnern wurden positive Impulse für die zukünftige Zusammenarbeit gesetzt. Wesentliche Weichenstellungen für die erste Bauphase, die Realisierung des Garderobengebäudes, wurden definiert und werden im weiteren Planungsprozess eingearbeitet. Für die Architekten ist es wichtig, auch in einzelnen Bauphasen das Vorhaben als Gesamtes zu sehen und auch als solches zu planen, da nur so ein erfolgreiches „Sportzentrum Fischergries“ verwirklicht werden kann. Die Stadt

freut sich auf die Zusammenarbeit und blickt positiv auf die Zukunft des Sportzentrums.

Sportreferent Thomas Krimbacher zu den nächsten Schritten: „Wir gehen jetzt in Verhandlungen mit dem Wettbewerbssieger und setzen den Startschuss für die Ausführungsplanungen. In Workshops mit Vereinen, Nutzer:innen und Platzwarten sollen die vielfältigen Optionen besprochen werden, um alle Bedürfnisse und Wünsche für die gemeinsame Nutzung bestmöglich berücksichtigen zu können.“

Gerüstet für den Katastrophenfall

Sich auf mögliche Katastrophen im Gemeindegebiet vorzubereiten ist eine wichtige Aufgabe der Stadtverwaltung und der Stadtpolitik. Als wesentlicher Beitrag dazu wurde in den letzten Monaten die Gemeindeeinsatzleitung neu aufgestellt.



GEL-BESPRECHUNG ZUM HOCHWASSER am 28. August im Rathaus: v. l. n. r.: Reinhold Gritscher (S2), Gregor Held (Kommandant Feuerwehr Kufstein), Thomas Ebner (S5), Vizebgm Stefan Graf (Stv. EL), Bgm. Martin Krumschnabel (Einsatzleiter), Vizebgm Brigitta Klein (Stv. EL), Fiona Primus (Leiterin des Stabes), Hans Peter Wohlschlager (Kommandant Stv. Feuerwehr Kufstein), Lukas Bitterlich, Stefan Krätschmer (S2). Nicht im Bild, aber anwesend: Stv. Einsatzleiter Stefan Winkler, Hartwig Bamberger (S1), Thomas Guglberger (S4), Andreas Haaser (S6) und Hans Dallago (S1).

„Wir sind auf mögliche Katastrophen vorbereitet“ – das ist die Botschaft an die Bürger:innen. Bei großen Katastrophen kann die Gemeindeeinsatzleitung (GEL) einberufen werden, die sich dann in Abstimmung und enger Zusammenarbeit mit den Einsatzkräften und übergeordneten Stellen um die weiteren Schritte und die Abwehr und die Bekämpfung der Katastrophe kümmert.

Notwendigkeit für Veränderung

Eine Gemeindeeinsatzleitung ist vom Gesetzgeber vorgesehen und auch in der Vergangenheit gab es diese in Kufstein. Sowohl deren Zusammensetzung als auch die Krisenpläne und Unterlagen der GEL waren aber nicht mehr aktuell und zeitgemäß.

Stadtdirektorin Fiona Primus: „Wir wollen uns in Kufstein ganz bewusst hin zum Benchmark im Bereich Vorbereitung auf Katastrophen und Organisation der Gemeindeeinsatzleitung

entwickeln, deshalb haben wir in den vergangenen Monaten intensiv an der Neubesetzung und -gestaltung der Kufsteiner GEL gearbeitet. Jetzt sind wir auf dem besten Weg in diesem Bereich ein Vorreiter zu werden.“

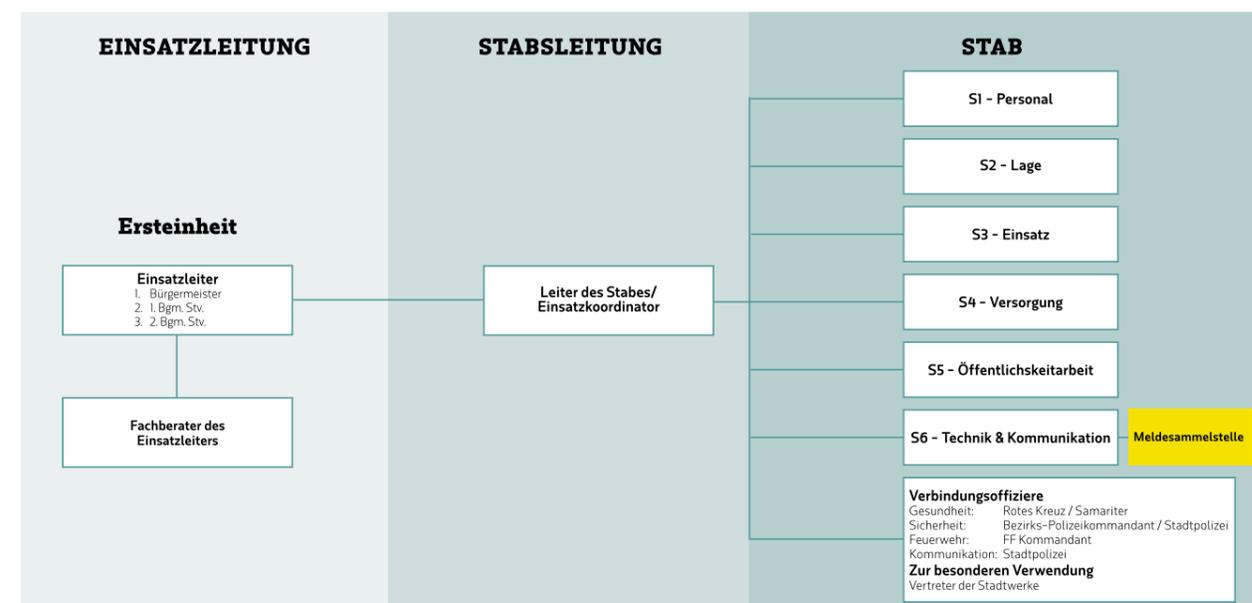
Die Arbeit ist aber jetzt nicht abgeschlossen, denn die Mitglieder der GEL werden nun laufend geschult und etwa Pläne für verschiedene Krisenfälle entwickelt. Auch Planspiele werden vorbereitet, um Katastrophenszenarien und diverse Abläufe zu üben. Stefan Richter, stv. Leiter der Finanzabteilung in der Stadtgemeinde und Verantwortlicher für die Neuorganisation der GEL, setzt auch auf die Vernetzung mit anderen Kommunen: „Wir sind im intensiven Austausch mit Hall und Lienz, die in diesem Bereich sehr gut vorbereitet sind. Kontakt besteht auch mit Kitzbühel und Wörgl, mit denen wir je nach Katastrophenlage eng verknüpft wären.“

Zusammensetzung der GEL

An der Spitze steht der Bürgermeister als Einsatzleiter, bzw. bei Verhinderung der Vizebürgermeister oder die Vizebürgermeisterin. Dem/der Einsatzleiter:in zur Seite stehen Fachberater und der/die Leiter:in des Stabes. Der GEL-Stab ist in sechs Stabstellen organisiert, die unterschiedliche Aufgabenbereiche abdecken und jeweils durch mehrere Mitglieder besetzt sind.

Stefan Richter: „Da es bei längeren Katastrophenfällen wichtig ist die einzelnen Stabstellen über lange Zeit zu besetzen ist es entscheidend, dass genügend Personalressourcen vorhanden sind. Die Ablöse in den einzelnen Bereichen muss gewährleistet sein.“ Eine Meldesammelstelle und Verbindungsoffiziere zu den Einsatzorganisationen runden die Organisation der GEL ab (Organigramm rechts oben). Eine enge Zusammenarbeit besteht auch mit den Stadtwerken Kufstein als Wasser- und Energieversorger.

Organigramm der GEL Kufstein



Gesetzliche Grundlage für die GEL

Die Gemeinden haben für die Vorbereitung und Durchführung der Abwehr und der Bekämpfung von Katastrophen nach den Bestimmungen der hierfür maßgeblichen Gesetze zu sorgen. Die Leitung der Abwehr und der Bekämpfung von Katastrophen im Gemeindegebiet obliegt somit dem Bürgermeister als Gemeinde-Einsatzleiter. Der Bürgermeister hat dazu auch eine Gemeindeeinsatzleitung zu bilden, diese soll den Gemeinde-Einsatzleiter beratend und unterstützend zur Seite stehen. Zudem sind von den Gemeinden sogenannte Gemeinde-Katastrophenschutzpläne zu erstellen. Grundlage hierfür ist das Gesetz über das Krisen- und Katastrophenmanagement in Tirol.

Wann wird die GEL aktiv

Die Einberufung der Gemeinde-Einsatzleitung erfolgt im Einsatzfall durch den Bürgermeister. Der GEL-Stabsraum ist dann im 3. Stock des Rathauses situiert, als Ausweichquartier wurden Räumlichkeiten im Gebäude der Stadtfeuerwehr Kufstein definiert.

Unterschiedliche Szenarien für den Einsatzfall in Kufstein und deren Wahrscheinlichkeit wurden in Zusammenarbeit mit externen Stellen erhoben. Ein realistischer Katastrophenfall für die GEL ist z. B. ein Hochwasser im Stadtgebiet, ein Blackout oder ein Bombenfund aus dem 2. Weltkrieg. Auch beim Hochwasser am 28. August war die GEL aktiv (mehr dazu auf Seite 9). Dank der Neugestaltung der GEL gibt es für solche Fälle nun sehr konkrete Pläne und die Zuständigkeiten sind klar geregelt.

Stv. Stabsleiter Stefan Winkler zur GEL und zum Hochwassereinsatz: „Gut vorbereitet zu sein ist ein wesentlicher

Vorsprung im Katastrophenfall oder bei Großschadenslagen. Gerade noch mit der Ausbildung und Schulungen beschäftigt, musste die Gemeindeeinsatzleitung das Erlernte im Ernstfall beim Inn-Hochwasser anwenden. Es hat uns gezeigt, wie sich eine Gemeindeeinsatzleitung mit geschultem Personal, mit Hilfe von Einsatzunterlagen und digitaler Anwendung einen perfekten Überblick verschafft und so eine professionelle Stabsarbeit ermöglicht. Einsatzmaßnahmen und Prognosen konnten dadurch frühzeitig und abgestimmt festgelegt werden. Wirklich gut gelaufen, ein tolles Team!“

Auch Leuchttürme wurden als Vorbereitung eingerichtet. Stefan Richter dazu: „Ein entscheidender Schritt in der Vorbereitung auf mögliche Katastrophen war die Planung und Vorbereitung von vier Leuchttürmen im Stadtgebiet, z. B. für den Fall eines Blackouts. Diese können wir bei Bedarf in den beiden Altenwohnheimen,

dem Rathaus und der Kufstein Arena einrichten“. Diese vier Stellen, sowie die Freiwillige Feuerwehr Kufstein, sind mit Notstromversorgung ausgestattet. Hier findet die Bevölkerung im Ernstfall Ansprechpersonen für Notfälle und Informationen. Die Kontaktmöglichkeit soll somit auch beim Ausfall der gängigen Kommunikationsmaßnahmen aufrecht bleiben und eine Anlaufstelle für Hilfesuchende geschaffen werden.

Vorbereitung der Bürger:innen

Bei der Veranstaltung „Kufstein ist katastrophentfit“ hatten die Bürger:innen am 20. September die Möglichkeit Details über die Arbeit der GEL und Kufsteins Vorbereitung auf Katastrophen zu erfahren. Auch diverse Einsatzorganisationen präsentierten sich in diesem Rahmen den Bürger:innen.

Auf der Startseite der Stadthomepage finden Sie einen kurzen Beitrag zur Gemeindeeinsatzleitung.

IF KUFSTEIN LICHT FESTIVAL

Stimme der Burg

Erleben Sie das multimediale Spektakel! Die Festung Kufstein erzählt ihre bewegende Geschichte mit einem hoffnungsvollen Blick in die Zukunft.

www.lichtfestival.kufstein.at

Ab 27.12.
Festung Kufstein



DER WASSERSTAND STIEG am 28. 8 auf über 5 Meter.



DER MOBILE HOCHWASSERSCHUTZ schützte die dahinterliegenden Bereiche in der Münchner Straße. Fotos: Feuerwehr Kufstein

Hochwasser: Mit blauem Auge davongekommen

Intensive Regenfälle, vor allem im Tiroler Oberland, führten dazu, dass sich am 28. August eine Hochwassergefahr auch für Kufstein abzeichnete. Deshalb wurde am Morgen des 28. Augusts ein kleiner Kreis der Kufsteiner Gemeinde-einsatzleitung (GEL) einberufen, der alle notwendigen Schritte koordinierte. Die GEL behielt die Lage fortlaufend im Auge und kümmerte sich um die Informationsweitergabe an die notwendigen Stellen und die Öffentlichkeit.

Im Laufe des Tages stieg der Wasserstand des Inns bei Kufstein innerhalb weniger Stunden von 2 Meter auf über 5 Meter und erreichte um ca. 22 Uhr seinen Höchststand. Die Stadtfeuerwehr Kufstein war den ganzen Tag und in der darauffolgenden Nacht im Einsatz, um den mobilen Hochwasserschutz im Bereich Münchner Straße aufzubauen, Sandsäcke zu füllen und bei der Feuerwache auszugeben. Die Innpromenade musste aus Sicherheitsgründen gesperrt werden. Im Bereich Münchner Straße trat der Inn über die Ufer, aber dank des mobilen Hochwasserschutzes entstanden keine nennenswerten Schäden, ebenso kam es zu einigen kleinen Überflutungen durch Grundwasserdruck.

In der Nacht auf den 29. August sank der Pegelstand deutlich und am Vormittag konnte der Einsatz der Gemeindeeinsatzleitung nach einer abschließenden Lagebesprechung beendet werden. „In diesem Zusammenhang gilt allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön für ihre hervorragende Zusammenarbeit und ihr Engagement“, so Bgm. und Gemeinde-Einsatzleiter Martin Krumschnabel.

STARTEN SIE FIT IN DEN HERBST!



feelgood
Kufstein

Jetzt gratis Probetraining vereinbaren



Unser Bewegungskonzept richtet sich an alle Menschen, die etwas für ihre Mobilität und ihre Gesundheit tun möchten.

Ein Trainingszirkel besteht aus 12 Geräten und dauert etwa 40 Minuten.

Die automatisierten Geräte mobilisieren, dehnen und kräftigen den gesamten Bewegungsapparat.

Für jede Frau/jeden Mann ohne Leistungsdruck in Freizeitkleidung!

Feelgood Kufstein
Unterer Stadtplatz 11
Einkaufszentrum KISS - 1. Stock
6330 Kufstein

+43 (0)676 970 70 29

info@feelgood-kufstein.at
www.feelgood-kufstein.at

@FeelgoodKufstein

#feelgood_kufstein



Einblicke in den Innovationsraum

Seit dem Sommer hat der Innovationsraum Kufstein nun geöffnet und bietet Coworker:innen helle, moderne und bestens ausgestattete Arbeitsplätze zur flexiblen Miete. Die Räumlichkeiten begeistern, ebenso die Lage und Ausstattung.



Fotos: Alex Gretter

„Bis zur Eröffnung waren unsere Handwerker mit Elan auf der Baustelle, um den Innovationsraum fertigzustellen. An dieser Stelle ein großes Danke an die vielen Handwerksbetriebe aus der Region, die mitgeholfen haben unseren Innovationsraum zu einem ganz besonderen Ort für Coworker:innen und Netzwerker:innen zu machen,“ berichtet Carina Berger, Community Managerin, die in ihrer Funktion den Innovationsraum leitet. Manche Kleinigkeit wurde nun in den vergangenen Wochen noch perfektioniert und so präsentiert sich der Innovationsraum nun als Wohlfühlort für Coworker:innen, die hier alles finden, um sofort mit der Arbeit beginnen zu können.

Nicole Schreyer ist eine jener Coworker:innen, die sich für ein fixes Büro entschieden haben. Sie ist begeistert von ihrem neuen Arbeitsplatz: „Anfang August bin ich als erste fixe Co-Workerin in den Innovationsraum Kufstein eingezogen und empfehle ihn gerne und wärmstens weiter, von Ausstattung und Flair bis hin zum freundlichen und kompetenten Team. Meine Firma *Klima // Strategie* berät Unternehmen in Richtung Nachhaltigkeit und Klimaschutz – Coworking im Innovationsraum passt so auch perfekt zu mir und unserem Geschäftsmodell.“ Die Lage des Innovationsraums ist für

„Ich freu mich auf ein diverses, motivierendes Netzwerk mit vielen weiteren Coworkern!“

NICOLE SCHREYER
WWW.KLIMA-STRATEGIE.COM

Schreyer ein großes Plus: „Im Herzen von Kufstein gelegen, sehr gut erreichbar und nur 100 Meter vom Bahnhof, alle Büroinfrastruktur von Meetingräumen und Drucker bis hin zu Küche und WC wird gemeinsam optimal genutzt, nachhaltig und ressourcenschonend.“ Neben Dauermietern wie Nicole Schreyer finden auch mehr und mehr Kurzzeit-Coworker:innen den Weg in den Innovationsraum. „Wir haben für alle Anforderungen das passende Preismodell und freuen uns über jede Anfrage oder Besucher:in“, so Carina Berger. Auch die vorhandenen

Besprechungsräume können gebucht werden.

Am 24. Oktober von 12 bis 20 Uhr ist ein Tag der Offenen Tür im Innovationsraum Kufstein geplant, an dem sich alle Interessierten selbst ein Bild vom besonderen Flair des Innovationsraums machen können. Preise und Infos unter: www.innovationsraum.kufstein.at

Kontakt Innovationsraum:
Carina Berger
Community Managerin
Tel.: 0664 882 399 35
Mail: innovationsraum@kufstein.biz

Kufstein erweitert die Wirklichkeit

Dank Augmented Reality werden jetzt vier Kufsteiner Denkmäler auf besondere Weise erlebbar.



Augmented Reality – kurz AR – ist der Fachausdruck für eine Technologie, bei der echte Sinneseindrücke durch die Hinzufügung digitaler Elemente ergänzt und erweitert werden. Die Stadtgemeinde Kufstein möchte auf diesem Feld Pionierarbeit leisten und die AR-Methode nutzen, um verdiente Persönlichkeiten wieder zum Leben zu erwecken. Mit der Technik der Zukunft soll die Vergangenheit neu erlebbar werden.

Vier Denkmäler „zum Leben erwecken“

Ab sofort kann man dies an vier Denkmälern in unserer Stadt erproben. Öffnet man vor dem Madersperger-, dem Kink-, dem Hörfarther- oder dem Spindlerdenkmal die Livi AR App (wie in der Box beschrieben), so sieht man durch die Handy-Kamera eben nicht nur das Denkmal, sondern auch Hologramme der an diesen Orten gewürdigten Menschen, welche in wenigen Minuten von ihrer Zeit und ihrem Leben erzählen. Die vier historischen Persönlichkeiten werden dabei mit schauspielerischer Bravour von den bekannten Kufsteinern Heinz Lechner, Herbert Madl, Gerhard Lehmann und Hugo Oberkofler verkörpert.

Erweiterung denkbar

Kulturreferent Klaus Reitberger resümiert: „Das Schöne an der AR-Technologie ist, dass sie beliebig erweiterbar ist. Auf die vier jetzt schon zum Leben erweckten Denkmäler sollen in den nächsten Jahren noch weitere folgen. Dies führt bei den Bürger:innen unserer Stadt zu einer gesteigerten Wahrnehmung der prägenden Figuren unserer Vergangenheit. Gleichzeitig bietet das Ganze eine schöne Zusatzattraktion für Tourist:innen aus aller Welt. Kufstein wird bald die Stadt der lebendigen Denkmäler sein. Ich bedanke mich bei den vier Darstellern der ersten Runde und auch bei Thomas Oberhuber und Christoph Dolar, welche die Firma Livi AR GmbH ins Leben gerufen haben.“

Tipp! Richten Sie Ihre Handy-Kamera, nachdem Sie die Livi AR App installiert und gestartet haben, auf Seite 3 auf das Bild des Bürgermeisters. Sie werden sehen, dass man mittels AR-Technologie nicht nur Denkmäler, sondern auch Bücher und Magazine zum Leben erwecken kann.

Bodenkoffer ermöglicht vor Ort umfassende Bodenanalysen

Die Klima- und Energiemodellregion (KEM) KUUSK setzt, in Kooperation mit der Landwirtschaftskammer Tirol, in diesem Jahr einen besonderen Fokus auf die landwirtschaftlichen Böden in der Region. Ab sofort stehen fünf „Bodenkoffer“ in der Region zur Verfügung, um den eigenen landwirtschaftlichen Boden anhand eines 10-Stationen-Programmes vor Ort physikalisch, chemisch und biologisch zu untersuchen. „Unsere landwirtschaftlichen Böden sind für die Lebensmittelproduktion unheimlich wichtig, aber auch, im Zuge der fortschreitenden Flächenversiegelung, als Wasserspeicher“, betont Josef Ritzer, Obmann der KEM KUUSK. Ein intakter, fruchtbarer Boden stelle eine Win-Win-Win-Situation für Landwirt:innen, Umwelt und Bevölkerung dar. Drei Ortsbauernobmänner sowie eine Ortsbäuerin in der Region haben sich dazu entschlossen, eine „Bodenkofferstation“ zu übernehmen. Damit übernehmen sie auch eine wichtige Rolle als Multiplikator:innen zur Steigerung des Bodenbewusstseins in der Landwirtschaft.

Interessierte Landwirt:innen können den Bodenkoffer künftig bei den Stationen ausleihen. In dem Koffer sind alle „Werkzeuge“ untergebracht, die für die Bodenchecks benötigt werden. Die ermittelten Untersuchungsergebnisse können bequem am Feld in einer eigenen App festgehalten werden und eine schriftliche Auswertung wird per E-Mail zugesandt.



Foto: KEM

Ausleihstationen Kufstein und Umgebung

- ▶ Karin Labek, Thierberg 11, 6330 Kufstein
- ▶ Bezirkslandwirtschaftskammer/ Maschinenring Kufstein, Manuel Kaufmann, Egerndorf 6, 6300 Wörgl
- ▶ Leihgebühr: € 5,00

Das Projekt wird gefördert vom Klima- und Energiefonds im Rahmen des Programms Klima- und Energiemodellregionen. Die Eigenmittel werden von den 10 KEM-Gemeinden der Region getragen.

BLICK DURCH.

MACH KARRIERE BEI FREUDENBERG.

JETZT BEWERBEN

personal-hr@fst.com



LIVI AR APP NOCH NICHT INSTALLIERT? IN DREI SCHRITTEN ZUM INTERAKTIVEN ERLEBNIS:

1 Installiere die kostenlose App **Livi AR:**



2 Öffne die Anwendung und aktiviere „Denkmäler Kufstein“ im Menü oder scanne den folgenden Aktivierungsschlüssel:



3 Scanne dieses Schild und entdecke Kufsteins Helden mit deinem Smartphone neben dem Denkmal.



Teste es gleich auf Seite 3 im Magazin und schau dir an, was unser Bürgermeister zu erzählen hat.

Meistens unsichtbar. Immer unverzichtbar.

Wir sind weltweit führender Hersteller von Dichtungslösungen für Produkte der Automobilindustrie und der allgemeinen Industrie.

Werde Teil unseres Teams am Standort in Kufstein, wir freuen uns auf dich!

Zukunftsquartier Kasernenareal

In zentraler Lage in der Stadt Kufstein, unweit der historischen Altstadt, entwickelt sich auf dem Areal der ehemaligen Kaserne ein neues Stück Stadt. Auf der Fläche von rund 6,5 ha soll ein vielfältiges, lebendiges und nachhaltiges Quartier für alle entstehen.

Ein neues Quartier für Kufstein mit hohem Anspruch

Es ist das erklärte Ziel der Stadt Kufstein und der BODNER Gruppe, am Areal ein gesamtheitliches, lebendiges und vielfältiges Stadtquartier zu schaffen. Dieses soll Raum für Wohnen mit ergänzenden gewerblichen Nutzungen, für qualitätvolle öffentliche und halböffentliche Frei- und Grünräume, gleichermaßen aber auch für öffentliche Angebote im Bereich Bildung und Soziales eröffnen.

Die Quartiersentwicklung an diesem für die Stadt Kufstein einmaligen Standort stellt einen besonders hohen Anspruch an Planung und Gestaltung: Mit der Entwicklung des Kasernenareals als inklusiver und vielfältiger urbaner Stadtteil soll ein zentraler Beitrag zur Stadt der kurzen Wege geleistet werden.

Das Kasernenareal gemeinsam im Dialog entwickeln

Unter dem Titel „Zukunftsquartier Kasernenareal“ startet die BODNER Gruppe in enger Kooperation mit der Stadt Kufstein einen außergewöhnlichen Planungsprozess: Im Rahmen eines auf Dialog und Kooperation ausgelegten Planungsverfahrens nehmen drei renommierte Planungsteams aus Architektur, Stadtplanung und Landschaftsarchitektur teil, um Zukunftsperspektiven für das neue Quartier zu erarbeiten. Dabei macht es sich die Stadt Kufstein gemeinsam mit der BODNER Gruppe ebenso zur Aufgabe, die Ansprüche und Anforderungen an das neue Quartier gemeinsam mit ihren Bürger:innen zu diskutieren. Im Rahmen eines breit angelegten Planungs- und Beteiligungsprozesses haben

Zukunftsforum Kasernenareal #1

Das ehemalige Kasernenareal wird zu einem inklusiven und vielfältigen Quartier. Gemeinsam sollen Ihre Ansprüche und Erwartungen gesammelt und erste Planungskonzepte zur zukünftigen Entwicklung mit Ihnen und den Planungsteams diskutiert werden.

Wann & Wo?

Di, 17.10.2023, 18:00 – ca. 20:30 Uhr
Kultur Quartier Kufstein

die Bewohner:innen der Stadt in mehreren öffentlichen Veranstaltungen die Gelegenheit, sich in den kreativen Prozess der Entwurfserarbeitung einzubringen. Am Ende des Verfahrens wird ein Konzept ausgewählt, das die Grundlage für die weiteren Planungsschritte bildet.

Zu Beginn sind alle Interessierten herzlich zum Zukunftsforum #1 in das Kultur Quartier Kufstein eingeladen, um dem Planungsteam ihre Ideen und Vorstellungen zum zukünftigen Kasernenareal mitzugeben.

ZUKUNFTSQUARTIER KASERNENAREAL

EINLADUNG ZUM FORUM #1



LEHRLINGS AKADEMIE

STADTWERKE KUFSTEIN & KUFGE



DEIN WEG RICHTUNG ZUKUNFT

KOMM ZUM TAG DER LEHRE

IT und Technik sind voll dein Ding? Dann nutze den Nachmittag, um unsere sechs Lehrberufe hautnah zu erleben. Wenn du mindestens drei Stationen ausprobierst, hast du die Chance, tolle Preise zu gewinnen!

29. SEPTEMBER 2023

13 – 18 UHR | FISCHERGRIES 2, 6330 KUFSTEIN

DEINE LEHRBERUFE MIT TOP-KARRIERECHANCEN:

- Applikationsentwicklung
- Informationstechnologie
- Elektrotechnik
- Elektronik
- Bürokaufmann/frau
- EDV-Kaufmann/frau



MEHR UNTER:

LEHRLING.TIROL/TAG-DER-LEHRE



Gut beraten, geplant und gefördert: Förderungen für Privatpersonen

Alle wichtigen Förderstellen haben jüngst ihre Richtlinien für thermische Sanierungen und den Heizungstausch aktualisiert. Gesicherte Infos zu Förderdetails sind essenziell für die finanzielle Planbarkeit eines Sanierungsprojekts.

Gut geplant ist gut gefördert

Werden die geplanten Sanierungsmaßnahmen bereits vorab gut auf die verfügbaren Förderungen abgestimmt, so können „kleine“ Entscheidungen in der Planung den Erhalt lukrativer Fördermittel sicherstellen. Ein Beispiel stellt hier die Ökobonusförderung der Wohnhaussanierung vom Land Tirol dar. Durch geschickte Kombination von Sanierungsmaßnahmen und dem Nachweis der Energieeinsparung mittels Energieausweis lassen sich Zusatzförderungen bis zu 8.800 Euro erschließen. Eine Kombination der genannten Förderungen von Bund und Land ist möglich.

Förderstelle Land und Bund

- ▶ Beim Amt der Tiroler Landesregierung fördert die Abteilung Wohnbauförderung bei Sanierungen sowohl thermische Einzelmaßnahmen, umfassende thermische Sanierungen, Heizungstausch als auch Photovoltaik-Anlagen. Details unter: www.tirol.gv.at/wohnbau
- ▶ Der Bund fördert über den Sanierungsbonus für Private 2023/2024 sowohl thermische Einzelmaßnahmen als auch umfassende thermische Sanierungen. Details unter: www.sanierungsbonus.at
- ▶ Hinsichtlich Heizungstausch fördert der Bund mittels der Förderschiene Raus aus Öl und Gas für Private 2023/2024. Details unter: www.kesseltausch.at
- ▶ Über den EAG-Investitionszuschuss (EAG = Erneuerbaren-Ausbaugesetz) unter www.oem-ag.at wird auch die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen unterstützt.

Unabhängige Energieberatung durch die Energieagentur Tirol

Als ersten Schritt und um sich einen Überblick über die Möglichkeiten zu verschaffen, sollte eine unabhängige Energieberatung in Anspruch genommen werden. Die Expert:innen der Energieagentur Tirol stehen dafür mit den passenden Beratungsangeboten zur Verfügung.

Details: www.energieagentur.tirol/beratung



Neben der laufend aktuellen Fördermatrix auf der Website der Energieagentur Tirol unter www.energieagentur.tirol/foerderungen wird ein umfassender Überblick über die aktuell sehr lukrativen Fördermöglichkeiten mit Fokus auf Sanierungen bei Ein- und Zweifamilienhäusern gegeben.



BEHAGLICH

WOHNEN IM HERZEN KUFSTEINS

- 24 sonnige Mietwohnungen
- natürlich urban
- inklusive Einbauküche
- bezugsfertig ab Oktober 2023

www.bhg-immobilien.at



Jetzt
Wohnung
anfragen

Kufsteinerinnen & Kufsteiner erzählen – Kufstein Edition Band #8

Von Milena Prommegger

Ein Ergebnis des Projekts „Kufstein schreibt Stadtgeschichte“ war neben der Veröffentlichung des Stadtbuchs „Vom Stadtl zur Stadt“ sowie den bisher erschienenen sieben Bänden der „Edition Kufstein“ auch eine umfangreiche Sammlung von Interviews und Erzählungen. Auszugsweise fanden diese wertvollen, geschichtlichen Zeugnisse bereits Eingang in die erwähnten Publikationen.

„Das kann man sich heute gar nicht mehr vorstellen!“ Interviews und Erzählungen aus dem Kufstein des 20. Jahrhunderts

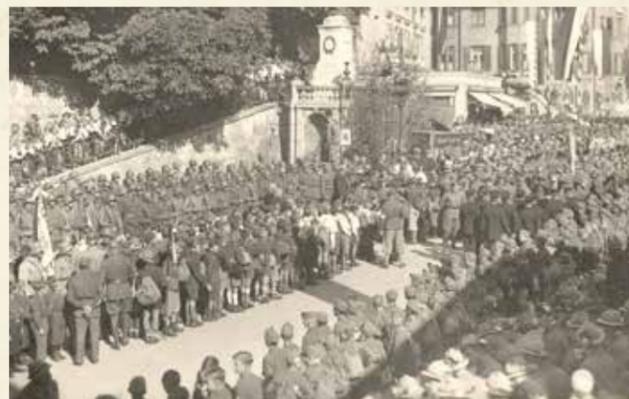
Doch darüber hinaus sollten einige ausgewählte Erzählungen und persönlichen Erinnerungen von Kufsteiner:innen mit einem Erzählband allgemein zugänglich gemacht werden. Im nunmehr erscheinenden Band #8 der Edition Kufstein soll festgehalten werden, wie die Menschen über die Jahre mit Kufstein verbunden waren und welche Ereignisse sich ihnen eingebrannt haben: von der Zeit des Zweiten Weltkriegs bis zum Beginn des 21. Jahrhunderts. Die ausgewählten Themen dieser Sammlung sind dabei so vielfältig wie die Erzähler:innen selbst. Wir erhalten Einblicke in den Alltag der Kriegs- und Nachkriegszeit und das Leben mit den Besatzungsmächten, in die traumatisierenden Tage, an welchen Bomben die Stadt Kufstein trafen und den Unteren Stadtplatz in ein Flammeninferno verwandelten. Wir dürfen Erzählungen lauschen, in welchen Kufstein für Menschen eine neue Heimat wurde und die Festung unter anderem nicht nur als Wahrzeichen, sondern auch als Wohnort diente. Die Veränderung des Stadtbildes am Beispiel der Kaiserbergstraße sowie Kultur, Verkehr und Musikszene sind weitere Aspekte der Kufsteiner Geschichte des 20. Jahrhunderts, welche im neuesten Band der Kufstein Editionen behandelt werden.

Buchpräsentation Edition Kufstein Band #8

Do, 12.10.2023 · 19 Uhr · Kultur Quartier Kufstein
www.kufstein.at/de/edition-kufstein.html



ARCHÄOLOGISCHE Ausgrabungen im Herbst 1996 auf der Josefsburg



OBERER STADTPLATZ: Fronleichnam Anfang 1940er Jahre



DIE KAISERBERGSTRASSE stadtauswärts, 1978

Fotos: Heimatverein Kufstein

ALOIS MAYR SEIT 1862 KELLER BIS DACH - ALLES VOM FACH



... und vieles mehr!

ALOIS MAYR Bauwaren GmbH
Innsbrucker Str. 110, A-6300 Wörgl,
Tel.: +43 (0) 5332 795-0, info@alouis-mayr.at
www.alouis-mayr.at



Regionale Freiwilligenmesse in der Fachhochschule Kufstein

Das Freiwilligenzentrum KUUSK lädt herzlich zur diesjährigen Freiwilligenmesse ein, die am **30. September** stattfindet. Die Veranstaltung bietet eine einzigartige Gelegenheit für Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten, sich über vielfältige Möglichkeiten zu informieren und direkt mit gemeinnützigen Organisationen in Kontakt zu treten.

Die Freiwilligenmesse wird von 11 bis 15 Uhr in der Fachhochschule abgehalten.

Besucher:innen erwartet ein breites Spektrum an lokalen Vereinen, Initiativen und Projekten, die auf der Suche nach engagierten Freiwilligen sind. Die Messe ist eine Plattform, auf der Menschen aller Altersgruppen die Möglichkeit haben, ihre Fähigkeiten und Zeit für wertvolle Zwecke einzusetzen. Ob es um Bildung, Umweltschutz, Gesundheit oder soziale Gerechtigkeit geht – die Messe deckt ein breites Themenspektrum ab.

Folgende Aussteller:innen sind dabei: Computeria Kufstein, Lebenshilfe Kufstein, Sozial- und Gesundheitssprengel Kufstein – Thiersee – Schwoich und die Nachbarschaftshilfe Thiersee, Rotes Kreuz Kufstein, Diakoniewerk Soziale Dienstleistung GmbH, ÖZIV, Tiroler Soziale Dienste, Tiroler

Hospizgemeinschaft, Bunte Daumen – Verein Kufstein hilft, Judoclub Kufstein, Fridays for Future, Aktion Doppelplus, GIL-Netzwerk gesund ins Leben, Sozial- und Gesundheitssprengel Ebbs – Untere Schranne und das Rikscha-Projekt der Roadrunners 6330.

Die Messe bietet nicht nur Informationen über die verschiedenen Organisationen, sondern ermöglicht es den Besucher:innen auch, ihre Fragen zu stellen, potenzielle Projekte zu besprechen und sich über die erwarteten Zeitaufwände und Aufgabenfelder zu informieren. Außerdem gibt es noch ein Rahmenprogramm mit Filmen, Vorträgen und verschiedenen Mitmachstationen.



Psychosoziale Hilfe in Ihrer Region



Kleiner Helfer für schwierige Lebenslagen

Vor 3,5 Jahren, als das Coronavirus gerade in Österreich ankam, wurde von einer engagierten Gruppe Kufsteiner:innen im Rahmen der familienfreundlichen Gemeinde der Folder „psychosoziale Hilfe in Ihrer Region“ ins Leben gerufen. Kufsteiner Familien sollten rasch einen Überblick über passende Hilfsorganisationen sowie Angebote bekommen. Der Folder konnte im Rathaus und bei Hilfseinrichtungen abgeholt oder digital abgerufen werden. Knapp zwei Jahre später war jedoch ein Update fällig. Ab Oktober finden Sie das übersichtliche Booklet auf der Homepage sowie beim Bürgerservice im Rathaus. Auch Hilfseinrichtungen werden mit dem Booklet ausgestattet.

FORMA BAU



Kursprogramm Herbst/Winter 2023/24

Kursnr.	Kurs Titel	Beginn	Uhrzeit	Leitung	Kosten
T21-4101	Smartphone & Tablet	06.11.2023	17:30	Johannes Bramböck	€ 76,-
T21-3001	Besichtigung der Kläranlage	30.09.2023	09:30	Reinhard Senfter	€ 15,-
T21-3002	Kräuterspaziergang im Herbst	30.09.2023	13:00	Denise Ehret	€ 55,-
T21-3003	Exkursion: Wintervögel an Gewässern	25.11.2023	08:00	Patrick Mösinger	€ 39,-
T21-1301	Auch du kannst glücklich sein!	10.10.2023	18:30	Peter Schausberger	€ 49,-
T21-1302	Mentaltraining zum Kennenlernen	17.10.2023	18:30	Peter Schausberger	€ 49,-
T21-7201	Feldenkrais® für Frauen	11.11.2023	10:00	Gabriela Proksch	€ 120,-
T21-7202/3	Progressive Muskelentspannung 1/2	04.10.2023	18:00/19:00	Sindy Sommermann	€ 89/ € 67
T21-7204	Detox Yoga	27.09.2023	19:10	Tonka Murko	€ 79,-
T21-7301	Rückenfit	25.09.2023	18:00	Simone Einwaller	€ 89,-
T21-7401	Bauch Beine Po am Montag	25.09.2023	19:00	Simone Einwaller	€ 78,-
T21-7402	Bauch Beine Po am Dienstag	03.10.2023	18:30	Margit Pfluger	€ 78,-
T21-7403	Fit in den Winter	04.10.2023	18:00	Manuela Hechenberger	€ 78,-
T21-7404	TösöX®: Kampfsportfitness	02.10.2023	18:30	Sandra Obereder	€ 78,-
T21-7601	Dancing around the World	28.09.2023	18:00	Karin Sellemond	€ 90,-
T21-7602	Orientalischer Tanz Fortgeschrittene	28.09.2023	19:30	Karin Sellemond	€ 90,-
T21-7603	Swing-Tanz Grundkurs (Lindy Hop)	22.10.2023	09:30	J. Anibas/M.Brunner	€ 41,-
T21-7604	Swing-Tanz Aufbaukurs (Lindy Hop)	21.11.2023	09:30	J. Anibas/M.Brunner	€ 32,-
T21-6601	Blues-Harp - Grundkurs	21.10.2023	10:00	Thomas Hippe	€ 80,-
T21-6602	Blues-Harp - Aufbaukurs	02.12.2023	10:00	Thomas Hippe	€ 80,-
T21-6603	Mut zum Singen finden	21.01.2024	10:00	Angelika Hensler	€ 80,-
T21-6604	Afrikanisches Trommeln	21.09.2023	19:00	Christoph Ortner	€ 150,-
T21-6605	Gitarre - Grundkurs	04.10.2023	18:15	Philipp Haniger	€ 102,-
T21-6606	Gitarre - Aufbaukurs 1	04.10.2023	19:30	Philipp Haniger	€ 102,-
T21-6607	Gitarre - Aufbaukurs 2	12.10.2023	18:15	Philipp Haniger	€ 102,-
T21-6609	Gitarre für leicht Fortgeschrittene	03.11.2023	18:00	Philipp Haniger	€ 102,-
T21-6101	Acrylmalen für Kinder von 6-10 Jahre	18.11.2023	14:00	Sonja Strauß	€ 42/ € 10
T21-6102	Upcycling-Nähworkshop für Kids ab12	02.11.2023	17:30	Barbara Eberharter	€ 39,-
T21-6103	Freies Malen - ein Tag für mich	18.11.2023	09:30	Sigrid Strauß	€ 84,-
T21-6104	Dynamik und Kraft der Farben	04.10.2023	18:30	Sigrid Strauß	€ 78,-
T21-6105	Acrylmalen - abstrakte Landschaft	25.10.2023	18:30	Sigrid Strauß	€ 52,-
T21-6106	Aquarellmalen und Zeichnen	23.10.2023	19:00	Ulrike Kirchner	€ 119,-
T21-6107	Happy Lettering®	11.11.2023	09:00	Nicola Khuen-Belasi	€ 44/ € 15
T21-6201	Abstrakte Bilder mit Relief-Strukturpaste	15.11.2023	18:30	Sigrid Strauß	€ 52,-
T21-6202	Figürliches Gestalten in Holz	10.11.2023	18:00	Rudi Schwarz	€ 145,-
T21-6301	Nähen für Anfänger*innen	12.10.2023	19:00	B. Tschurtschenthaler	€ 143,-
T21-6401	Fotografie f. Spiegelreflex-Anfänger*innen	17.09.2023	14:00	Y. Jiménez Aguilera	€ 89,-
T21-6204	Selbstgemacht: einfache Cremes + Salben	25.10.2023	18:30	Gertrude Messner	€ 39/ € 5
T21-6205	Kleine Hausapotheke	15.11.2023	18:30	Gertrude Messner	€ 39/ € 5
T21-6206	Räuchern mit heimischen Kräutern	09.11.2023	18:30	Denise Ehret	€ 53,-
T21-6203	Herbst-Make-up	19.10.2023	18:30	Renate Maier	€ 39/ € 5
T21-6521	Erntesegen - Äpfel, Birnen, Zwetschgen	06.10.2023	18:00	Claudia Zäch	€ 46,-
T21-6522	Kleingebäck aus Vollkornmehl	30.10.2023	18:00	Hans Hauber	€ 42,-
T21-6523	Blitz-Kekse (neue Rezepte)	08.12.2023	18:00	Claudia Zäch	€ 54,-

Unsere Sprachkurse in *Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch und Neugriechisch* beginnen voraussichtlich ab Ende September. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte unserem vollständigen Programm unter www.vhs-tirol.at/kufstein oder unseren Programmheften.

Anmeldung

Online www.vhs-tirol.at/kufstein,
per E-Mail, telefonisch oder persönlich.
Die Anmeldung ist verbindlich.

Kontakt allgemein

Karin Unterlechner
+43 (0) 699/15 888 209
kufstein@vhs-tirol.at

Kontakt für Deutsch, Grundbildung, Kunst & Kreatives

Sigrid Strauß
+43 (0) 699/15 888 205

Neuer Kindergarten Lindentallee bietet einmalige Chancen



KATHARINA SIEBERER (L.) UND EVA EBERHARTER leiten die beiden Kindergartengruppen und freuen sich schon auf ihre Arbeit im neuen Kindergarten Lindentallee.

DIE BEIDEN GRUPPENRÄUME sind hell und großzügig und bereits fast fertig eingerichtet.

Fotos: Dominik Zwergner

Nach intensiven Diskussionen sowie Planungs- und Umbauarbeiten ist der neue Kindergarten Lindentallee im Altenwohnheim Zell nun bereit für die wichtigsten Akteur:innen: jene 34 Kinder, die jetzt hier ihre Kindergartenzeit verbringen.

Mit dem neuen Kindergartenjahr hat nun der Kindergarten im Altenwohnheim Zell seinen Betrieb aufgenommen. Der „Kindergarten Lindentallee“ besticht durch seine hellen und einladenden Räume, die von den Planer:innen durchdacht aus den ehemaligen Altenwohnheim-Räumen adaptiert wurden. Nun wurden sie von Kindergartenleiterin Eva Eberharter und ihrer Kollegin Katharina Sieberer liebevoll eingerichtet. Die Kindergartenpädagoginnen leiten die beiden Gruppen gemeinsam mit zwei Assistentinnen und einer Fachkraft mit dem Schwerpunkt Sprachförderung. 34 Kinder werden hier nun ab sofort betreut.

Eingebettet in das Altenwohnheim

Einzigartig an diesem Kindergarten ist seine Lage im Altenwohnheim Zell, wodurch sich in der Zukunft viele Möglichkeiten bieten werden, dass Kinder und Altenheimbewohner:innen miteinander in Kontakt kommen können. Eva Eberharter: „Wir wollen das Jahr zusammen mit den Bewohner:innen des Altenwohnheims gestalten und haben etwa vor, gemeinsam im Garten zu pflanzen, zu ernten und dann zu kochen. Auch gegenseitige Besuche sind natürlich angedacht. Aber wir wollen uns jetzt am Anfang bewusst auch Zeit lassen und zuerst darauf achten, dass die Kinder sich hier gut eingewöhnen können. Erst dann wollen wir Schritt für Schritt den Kontakt mit dem Altenwohnheim wachsen lassen.“ Die positive Zusammenarbeit mit Heimleiter Werner Mair sei hier besonders wertvoll, so Eberharter, die in der Lage im Altenwohnheim eine große Chance für alle Seiten sieht.

Großes Interesse am neuen Kindergarten

„Wir haben schon jetzt während der Bauphase gemerkt, wie neugierig viele Bewohner:innen sind und wie groß das Interesse an diesem Kindergarten ist“, erzählt Katharina Sieberer. Ein vergleichbarer Kindergarten ist den beiden Pädagoginnen nicht bekannt und so begibt man sich mit dem Kindergarten Lindentallee auf eine spannende „Entdeckungsreise“, die vielleicht am Ende Vorbild für andere Einrichtungen sein kann.

Kindergarten Lindentallee

Größe: 2 Gruppen mit je max. 20 Kindern

Kindergartenfläche: ca. 400 m²

Räumlichkeiten: 2 Gruppenräume, Küche, Garderobe, Bewegungsraum, 1 zusätzlicher Raum als Rückzugsort, Außenbereich (im Entstehen), Sanitäranlage, Büro- und Besprechungsraum, eigener Eingang an der Rückseite des Altenwohnheims

Öffnungszeiten: ganzjährig Mo bis Fr von 6:45-17:30 Uhr, 3 Wochen Schließzeit im Jahr

Kosten Umbau: € 407.000,- (davon € 150.000,- gefördert)

Eröffnung: September 2023

Neues JuZ-Team, neue Angebote für Jugendliche

Die Stadtgemeinde Kufstein verabschiedet Klaus Weninger als langjährigen Leiter des Jugendzentrums Kufstein in den Ruhestand. Fast elf Jahre hat er die Geschicke im und um das JuZ gelenkt. Klaus Weninger hat sich immer durch seine Kreativität, seine Jugendkunstprojekte – vor allem auch im öffentlichen Raum – sowie sein Engagement für die Belange der Jugendlichen ausgezeichnet. Besonders hervorzuheben sind die Projekt-Reihen „Zirkus Klima“ und „Gegen Gewalt an Frauen und Mädchen“, die auch immer wieder den Finger in die Wunde gelegt haben. Die Stadtgemeinde Kufstein bedankt sich sehr herzlich bei Klaus Weninger für seinen Einsatz und wünscht für seinen neuen Lebensabschnitt alles erdenklich Gute.

Lukas Schober, seit 4,5 Jahren Jugendbetreuer im Jugendzentrum, wird ab November die Leitung übernehmen. Ihm zur Seite stehen Sandra Schmalzl, die aus der Karenz zurück ist, sowie Angelo Berger und Timna Hinterholzer, die seit Sommer als Jugendbetreuer:innen arbeiten.

Neue Angebote im JuZ

Das JuZ bietet ab 17. Oktober zwei Mal wöchentlich (Dienstag, Donnerstag) um 12.30 Uhr einen Mittagstisch für Jugendliche an. Gegen einen Selbstkostenbeitrag bekommen Jugendliche ein warmes Mittagessen. Wer mitkocht, isst natürlich gratis. Ziel ist es neben der günstigen Versorgung der Jugendlichen auch, dass einfache Koch-Skills vermittelt werden.

Weiters findet ab 6. Oktober jeden ersten Freitag im Monat von 19-20.30 Uhr ein Girls Club statt. Die Anregung geht auf den Jugendgemeinderat zurück. Mädchen im Alter von 12-19 Jahren sollen einen Raum für gemeinsame Treffen, Austausch, Hausaufgaben etc. haben, die Abende werden von Timna und Sandra „gehostet“.



V. l. n. r.: Timna Hinterholzer, Lukas Schober, Sandra Schmalzl, Angelo Berger Foto: Stoiber

„Ich gehe mit einem neuen und sehr inspirierten Team zusammen in die Zukunft: Timna, Sandra und Angelo. Jede und jeder von uns hat individuelle Stärken, die sie oder er bei uns im Team voll entfalten darf. Gemeinsam werden wir das Jugendzentrum modernisieren und neu denken. Gleichzeitig vergessen wir nicht das Gelernte und formen aus beidem frische Ansätze“, so Lukas Schober über den Neustart.

Die Stadtgemeinde Kufstein wünscht dem neuen Team um Leiter Lukas Schober alles Gute und einen guten Start in das gemeinsame Wirken im Sinne der Kufsteiner Jugendlichen.

Erweiterte Öffnungszeiten durch Vollbesetzung!

Mo, Mi, Fr: 13-19 Uhr
Di, Do: 12.30-19 Uhr
Jeden 1. Freitag: 19-20.30 Girls Club



Baby- und Kleinkindempfang 2023



Am 21.10. von 10-12 Uhr findet wieder der Baby- und Kleinkindempfang im Kultur Quartier statt. Die Kinder, die seit 1.10. 2021 geboren wurden, sind herzlich eingeladen, sich je nach Geburtsdatum die 1. oder 2. Büchertasche abzuholen.

Weiters können sich die Eltern vor Ort auch wieder über die Kufsteiner Kinderbetreuungseinrichtungen informieren. Sollten Ihre Kinder keine persönliche Einladung bekommen (ab Oktober), würden wir bitten, dass Sie Ihre Daten und jene des Kindes per Mail an Harald Stoiber (stoiber@stadt.kufstein.at) schicken. Dann können wir Sie einfach über themenbezogene Angebote der familienfreundlichen Gemeinde informieren. Die Stadtgemeinde Kufstein freut sich über Ihr Kommen!

IHR GANZHEITLICHES IMMOBILIENUNTERNEHMEN

JETZT NEU DER VERMIETUNGSSERVICE BEI TIROLER IMMOBILIEN

HAUSVERWALTUNG

Alles aus einer Hand – Angefangen von den Verwaltungsaufgaben, über die Maklertätigkeiten bis hin zur Organisation diverser Instandsetzungen sind wir Ihr erster Ansprechpartner und übernehmen somit die Rundumbetreuung. Gerne erstellen wir Ihnen ein maßgeschneidertes Angebot.

Wir freuen uns auf Sie!

LEITUNG HAUSVERWALTUNG
Mag. Thomas Jenewein
+43 5372 220 80

IMMOBILIENMAKLER

- Vertretung bei Hausversammlungen
- Indexanpassungen
- Check der externen Betriebskostenabrechnungen
- Verschreibungen, Inkasso f. Mieter
- Betriebskostenabrechnung f. Mieter
- Umsatzsteuervoranmeldung (UVA) f. Eigentümer

LEITUNG VERTRIEB
Mario Tribus
+43 5372 220 80

• Organisation div. Instandsetzungen nach individueller Rücksprache mit Eigentümer.

UNSER AKTUELLES BAUTRÄGERPROJEKT IN KUFSTEIN

SCHOPPERWEG

FÜR NÄHERE INFOS JETZT GLEICH IHREN TERMIN VEREINBAREN

Part of WertReal GROUP

FACTBOX

- Großzügige Außenbereiche
- 5 moderne Eigentumswohnungen
- Photovoltaikanlage
- Holzfassade + Holz-Fenster
- Baustart bereits erfolgt

Part of WertReal GROUP

Spielenachmittag mit Eis & Schminke

Ende August fand der 2. Spielenachmittag im Rahmen des Sparefroh Spielefests Kufstein statt. Der 1. Termin Anfang August für Weissach und Endach musste aufgrund von Regenfällen abgesagt werden. Die Spielenachmittage gingen in ihre 2. Saison und wurden wieder gut angenommen. Mehr als 100 Kinder kamen für Spiel, Spaß, Schminke und ein Gratiseis. Die Sparkasse Kufstein hatte noch kleine Geschenke für die Kinder dabei wie Windräder oder Trinkflaschen und auch der Sparefroh hat vorbeigeschaut. Die Stadtgemeinde übernahm die Organisation des Spielbusses der Kinderfreunde und lud auf Brezen ein. Ziel der Spielenachmittage ist es, den Eltern ein Vorortangebot zu machen, um sich zu treffen, auszutauschen und um im Viertel einen gemütlichen Nachmittag mit den Kindern verbringen zu können.



SEHR BELIEBT war die „Kinderschmink-Station“.

ORGANISATOR HARALD STOIBER (Stadtgemeinde Kufstein) mit Helin Ciftci (Sparkasse Kufstein) und Nora, die sich sehr über den Besuch vom Sparefroh freute.

Fotos: Stadtmarketing/Kleinheinz



DIE VOLKSSCHÜLER:INNEN waren mit Freude bei der Gestaltung des Kräutergartens dabei.

Foto: VS Stadt

Kräutergarten an der Volksschule Stadt

Sobald es das Wetter im Frühjahr zuließ, begannen die Betreuungslehrerinnen mit den Kindern der schulischen Tagesbetreuung damit, ihren Kräutergarten im Schulhof zu reaktivieren. Mit Feuereifer schleppten die Kinder die Säcke mit Erde in den Garten, erneuerten den kleinen Holzzaun und bepflanzten das Beet mit Tomaten-, Paprika-, Minigurken- und Erdbeerpflanzerln. Außerdem wurden noch einige Kräuter wie Schnittlauch, Petersilie und Minze eingesetzt. Die Kinder achteten gut auf die Pflanzen, damit alles schön wächst und gedeiht! Zu Schulbeginn im September ist die Freude groß, dass dieser Kräutergarten die Kinder weiterhin mit reifen Tomaten und frischen Kräutern beschenkt!

Jugendgemeinderat im Herbst 2023

Der Jugendgemeinderat Kufstein hat im Herbst wieder einiges vor. Im September fand die Back-to-School-Jugendparty im Bau! statt. Die Jugendlichen haben das neue Schuljahr willkommen geheißen. Im Oktober folgt der Selbstermächtigungskurs für Mädchen. Es ist bereits der 3. Kurs, der binnen eines Jahres durch den Jugendgemeinderat kostenfrei angeboten wird. Am 10.11. ist dann in der Landesmusikschule die Jugendgemeinderatswahl. Jugendliche Kufsteins (12-18 Jahre) können sowohl passiv als auch aktiv vom Wahlrecht Gebrauch machen.

Wichtig ist, dass sie ihre Teilnahme mit den Klassenvorständ:innen bzw. der Direktion ihrer Schule abklären. Dann steht einem Ausüben ihres Wahlrechts nichts im Wege. Es wäre toll, wenn sich viele Jugendliche vor allem auch inhaltlich einbringen könnten. Zwei Tage später folgt dann das Jugendvolleyballturnier in der Arena. Es wartet im Herbst also ein vielfältiges Programm auf Kufsteins Jugendliche.



Foto: Mayer

DIE KINDER mit selbstgebastelter Holzsonne für das Morgenritual.

Ferienbetreuung 2023: Was für ein Sommer!

Ganz unter dem Ferienexpress-Motto: #miteinander#fröhlich#kreativ#bewegen startet die Ferienbetreuung der Stadtgemeinde Kufstein mit über 70 Kindern in das Sommerferienprogramm. Ob bei den „Spiel mit mir Wochen“ oder beim „Ferienexpress“, Spiel und Spaß stehen an oberster Stelle.

Bei den „Spiel mit mir Wochen“ gab es einen Wochenplan; Montag – Sporttag, Dienstag – kreatives Gestalten, Mittwoch – Schwimmen, Donnerstag – Überraschungstag, Freitag – freies Spielen. Besondere Freude hatten die Kinder beim Batiken, Kinderschminken, Freundschaftsbänder knüpfen, Muffins, Kekse und Brot backen, beim Besuch des Fußball-Clubs FC-Paderborn und natürlich bei den Wettbewerben am Überraschungstag in der Turnhalle.

Der Morgenkreis wurde zur „Morgensonne“ umbenannt und mit einer selbstgebastelten Holzsonne und einem eigens komponierten

Lied zu unserem Morgenritual. Besondere Erlebnisse waren der spontane Besuch bei Riedel Glas oder der Festung. Ebenso die Spaziergänge zum Motorikpark, zur Theaterhütte, zu den Spielplätzen, zum Skaterpark, zum Minigolfplatz oder der Fahrradausflug zum Kieferer See waren sehr beliebt bei den Kindern.

Der Ferienexpress bot den Kindern ein äußerst abwechslungsreiches und erlebnisreiches Programm. Weitere Highlights waren der Besuch beim Haflingerhof in Kramsach, Wakeboard fahren am Hödenauersee, Skateboarden mit den Bones, der Besuch bei der Sparkasse, Rocken bei Learn to Rock, die Wildtiere im Raritänzoo mit Barfußspaziergang, 3-Gänge Menü kochen, der Besuch beim Pflegecampus und der Stadtmusikkapelle, Tanzen mit Theresa, die Thierberg- und Hechtseewanderung, Alpakas streicheln, das Marmeladeeinkochen mit Erni Oma (dieses Mal 40 kg), sehr viele kreative Projekte, wie Traumfänger basteln, Keramik malen, Erlernen der Schnitzkunst und Speckstein schleifen – es war ein fröhlicher und faszinierender Sommer. Durch das viele Ausprobieren von NEUEM werden die Kinder ermutigt und gestärkt. Es wurden Freundschaften geschlossen und die Neugier an Vereinen geweckt.

Doch ohne Unterstützung von allen Beteiligten ist eine solche Betreuung nicht möglich. Danke an alle Betreuer:innen für das selbsteingebrachte Engagement und die Motivation, Danke an die dankbaren und unterstützenden Eltern, Danke an die großzügige Unterstützung der Stadtführung, Danke an die Veranstalter:innen und vor allem danke an die tollen Kinder.

Igel in Not

Der Klimawandel, das Insektensterben und der Wegfall von Kleinstrukturen setzen unseren heimischen Igel stark zu. Was jede:r einzelne für den Igelschutz tun kann, wie man erkennt, wann Igel unsere Hilfe brauchen und wo Anlaufstellen für Notfälle sind, erfahren Sie hier.



Zwischen November und April halten Igel ihren Winterschlaf. Während dieser Zeit zehren sie von ihren zuvor angelegten Fettreserven. In Zeiten des Klimawandels kommt es aber leider immer öfter vor, dass die Temperaturen auch im Winter über einen längeren Zeitraum über 6 °C ansteigen und Igel ihren Winterschlaf dadurch viel zu früh beenden. Im wachen Zustand verbrauchen die Tiere aber jene Fettreserven, welche eigentlich für den ganzen Winter reichen sollten, viel zu schnell. Zudem ist ihr Stachelkleid zwar ein sehr guter Schutz gegen Fressfeinde, nicht aber gegen Kälte. So verbrauchen die Igel enorme Mengen an Energie, um ihre Körpertemperatur aufrecht zu erhalten. Hinzu kommt, dass sie so früh im Jahr noch kaum Insekten finden.

Erste Hilfe leisten

Igel darf man keinesfalls als Haustier halten! Sie sind Wildtiere und sind auf der Roten Liste als gefährdet eingestuft. Zudem sind Igel durch EU-Recht und Landes-Naturschutzrecht geschützt. Benötigt ein kranker oder verletzter Igel jedoch Hilfe, darf er gesundgepflegt und wieder ausgewildert werden. Dies sollte am besten von einer erfahrenen Igelpflegestation übernommen werden.

Besteht der Verdacht, dass ein Igel krank oder verletzt ist, sollte er vorsichtig gesichert werden. Dazu den Igel mit Handschuhen in einen hohen, mit Handtüchern oder Küchenpapier ausgelegten Karton setzen, begutachten und das Gewicht kontrollieren. Besonders im Sommer und Frühjahr sollte man versuchen, das Geschlecht festzustellen, da Weibchen in dieser Zeit oft Säuglinge haben, welche bei Abwesenheit der Mutter verhungern. Beide Geschlechter weisen Zitzen auf, jedoch haben Männchen einen hautartigen Knopf dort, wo man den Bauchnabel vermuten würde. Weibchen haben ihre Scheide direkt hinter dem After. Handelt es sich um ein Weibchen, welches in einer fachkundigen Pflegestelle gesundgepflegt werden muss, sollte auf jeden Fall nach einem etwaigen Nest mit Jungtieren gesucht und diese zusammen mit der Mutter in Obhut gegeben werden. Auch verwaiste Jungtiere, welche z. B. neben ihrer toten Mutter gefunden werden, sollten nur von einer geeigneten Pflegestelle aufgepäppelt werden.

Wann & wie erkennt man, dass Igel unsere Hilfe brauchen?

- ▶ Tagaktivität / Aktivität bei Dauerfrost / Schnee
- ▶ sichtliche Abmagerung mit Hungerknick im Nacken (eine Einkerbung hinter dem Kopf, bei einem gut genährten Igel geht der Kopf gewölbt in den Körper über), hervorstehende Schulter- & Beckenknochen, eingefallene Flanken
- ▶ Gewicht von unter 500 Gramm Anfang November
- ▶ torkelnder Gang oder „wie auf Zehenspitzen gehend“
- ▶ Apathisch auf der Seite liegend
- ▶ struppig abstehende Stacheln / lichtet Stachelkleid
- ▶ starke Atemgeräusche oder Husten
- ▶ verschleimte Nase und / oder Augen
- ▶ schlitzförmige Augen, statt kugelförmig
- ▶ schleimiger, grünlicher oder flüssiger Kot, statt braun und wurstförmig
- ▶ ein kalter Bauch ist ein Zeichen für Unterkühlung (der Bauch sollte handwarm sein), bei Unterkühlung auf keinen Fall Nahrung, Wasser oder Medikamente verabreichen, der Igel muss zuerst seine normale Körpertemperatur von ca. 36 °C erreichen, dazu am besten eine in ein Handtuch gewickelte Wärmflasche anbieten, keine Wärme von oben (Rotlichtlampe, Sonne)
- ▶ sichtbare Verletzungen, Krusten, Abszesse oder eitrige Stellen
- ▶ starker Befall mit Zecken oder Flöhen (ein paar sind bei Wildtieren normal)
- ▶ Befall mit Milben, Fliegenlarven (sehen aus wie Reiskörner) oder gar schon Maden. Bei Madenbefall besteht akute Lebensgefahr und dringender Handlungsbedarf! Daher müssen besonders Maden und Fliegenlarven (z. B. mit einer sauberen Mascara-Bürste) umgehend entfernt werden!

Pflegestellen & Auskünfte für Igel

www.igel-hilfe.at/pflegestationen
www.tierschutzverein-tirol.at
 Servicetelefon Unterland: 0664 84 95 351 (0-24 Uhr)
www.pro-igel.de

FH Kufstein Tirol: Nachhaltigkeit als Zukunftsthema

Die Kufsteiner Fachhochschule setzt Nachhaltigkeit in den Fokus und bündelt die Ambitionen, um als Vorreiterin ein Zeichen zu setzen. Die Bildungseinrichtung bietet nicht nur Studiengänge und Veranstaltungen mit Fokus auf Nachhaltigkeit an, sondern fördert auch durch den Betrieb selbst, ihre Forschung und durch Maßnahmen für die Mitarbeitenden eine nachhaltige Entwicklung.



Foto: FH Kufstein Tirol

DER ERSTE JAHRESKONGRESS des Bündnis Nachhaltige Hochschulen fand Anfang 2023 an der FH Kufstein Tirol statt.

In der bereits 2019 verabschiedeten Nachhaltigkeitsstrategie werden die Aktivitäten der Fachhochschule in fünf Themenfelder unterteilt: Nachhaltigkeit von Gebäude & Betrieb, Maßnahmen im Lehrbetrieb, von und für FH-Mitarbeitende getroffene Maßnahmen, Maßnahmen für Veranstaltungen & Gäste und die regelmäßige Kommunikation über das Thema. Die Bildungseinrichtung bekennt sich maßnahmenübergreifend zu verantwortungsbewusstem Handeln: Sie möchte umwelt- und ressourcenschonend agieren, auf Nachhaltigkeit achten und somit einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Umwelt leisten. Alternative Energiequellen, Energiesparmaßnahmen oder die Nutzung von nachhaltigen Produkten spielen dabei ebenso eine Rolle wie die Gesundheit der FH-Angehörigen und Regionalität von Lebensmitteln. Ziel der Kufsteiner Hochschule ist es, eine Bewusstseinsbildung und Verhaltensänderung bei allen Mitarbeitenden, Lehrenden und Studierenden zu erwirken und darüber hinaus Akzente zu setzen. „Wir möchten mit unseren Aktivitäten bewusst ein Zeichen setzen und Verantwortung übernehmen. Die Fachhochschule Kufstein Tirol strebt eine Vorreiterrolle für einen umweltschonenden und nachhaltigen Betrieb an“, sagt Geschäftsführer Thomas Madritsch.

Nachhaltigkeit Studieren

Für einen verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgang mit den Ressourcen braucht es motivierte Expert:innen mit einem soliden technischen Verständnis, die neue Lösungsansätze entwickeln. Genau diese Fachkräfte bilden die Studiengänge der FH Kufstein Tirol aus, wodurch dazu ein sehr breit angelegtes technisches und wirtschaftliches Wissen

sowie soziale und kommunikative Kompetenzen vermittelt werden. Die Lehrenden kommen aus verschiedenen Fachbereichen der Branche und können so den Studierenden alle Facetten der Nachhaltigkeit zeigen. Da es an qualifizierten Fachkräften mit fundiertem Wissen rund um Nachhaltigkeit mangelt, haben motivierte Absolvent:innen mit den erlernten Kompetenzen beste Karrierechancen. Mit ihren innovativen Ideen können sie die Nachhaltigkeit in Unternehmen sowie Gemeinden und Regionen mitgestalten.

Nachhaltigkeit in Lehre und Forschung

Auch in Lehre und Forschung wird einen Beitrag zur Nachhaltigkeit geleistet. Neue Inhalte für die Lehrpläne und Forschungsthemen beziehen an der Kufsteiner Fachhochschule sehr viele Menschen mit ein. Dadurch bleibt das wichtige Thema im Bewusstsein aller verankert. Verschiedene Praxis- und Forschungsprojekte – zum Beispiel eine Analyse der Elektromobilität für den Bezirk Kufstein, eine Untersuchung der Potenziale erneuerbarer Energien und die Untersuchung von Smart Meter (intelligenten Stromzählern) – verfestigen diesen Ansatz und bieten für die Studierenden gleichzeitig einen ersten Einblick in potenzielle Arbeitsfelder. Die in die Studiengänge integrierten Praxisprojekte sind Teil der umfassenden und zukunftsfähigen Ausbildung, die für den Arbeitsmarkt dringend benötigt wird.

Bündnis Nachhaltige Hochschulen

Im Oktober 2021 schloss sich die FH Kufstein Tirol mit weiteren österreichischen Fachhochschulen zum Bündnis Nachhaltige Hochschulen zusammen. Diese Initiative wurde mit dem Sustainability Award 2022 (Kategorie Regionale Kooperationen) vom Wissenschaftsministerium ausgezeichnet. „Globale Herausforderungen verlangen nach koordinierten Anstrengungen in allen Bereichen der Gesellschaft sowie einem Wertewandel als Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung“, sagt Sara Neubauer, Leiterin Qualitäts- & Projektmanagement der FH Kufstein Tirol und Vorstandsmitglied des Bündnis Nachhaltige Hochschulen. „Deswegen haben wir es uns zum Ziel gemacht, unserer institutionellen Vorbildfunktion als Impulsgeber und für Innovationen und als gesellschaftlicher Multiplikator für Wissenstransfer gemeinsam nachzugehen.“

Von Kufstein aus in die ganze Welt: Die Erasmus+ Lehrendenmobilität macht's möglich

Zusammenarbeit zwischen den Partnerhochschulen schließt auch den Wechsel von Lehrenden ein – die sogenannte Staff Mobility. Das Erasmus+ Programm fördert diese Art der Kooperation, um so das Studium durch mehr internationale Einflüsse zu bereichern.

Die Erasmus+ Lehrendenmobilität unterstützt kurze Lehraufenthalte an Partnerhochschulen in den Erasmus+ Programmländern sowie in Partnerländern weltweit. Das Programm ermöglicht es Lehrenden, internationale Lehrerfahrungen zu sammeln und neue Impulse für ihre eigene Lehr- und Forschungstätigkeit zu gewinnen. Gleichzeitig fördert es den Ausbau von akademischen Netzwerken sowie die Weiterentwicklung und Etablierung von internationalen Kooperationen und Forschungsprojekten. Erasmus+ dient außerdem dazu, durch den internationalen Austausch voneinander zu lernen und mit neuen Ideen die Servicequalität an der eigenen Hochschule zu verbessern. Einige Mitarbeitende der FH Kufstein Tirol haben diese Möglichkeit bereits wahrgenommen und berichten von ihren spannenden Eindrücken aus aller Welt.

Erfahrungsaustausch zwischen Helsinki und Kufstein

Im Februar 2023 lud die Haaga-Helia University of Applied Sciences in Helsinki (Finnland) zur International Staff Week ein. 46 Teilnehmende aus Österreich, Belgien, Tschechien, Estland, Frankreich, Deutschland, Ungarn, Litauen, Mexiko, den Niederlanden, Portugal, Slowakei, Spanien, der Schweiz, der Türkei und Großbritannien folgten dieser Einladung. Mit dabei: Elisabeth Wolfgruber, Leiterin des Study Managements an der FH Kufstein Tirol. Neben einem spannenden international besetzten Workshop zum Methodenkonzept Service Design und ersten Anwendungsbeispielen war außerdem Platz für einzelne Module zu spezifischen Themen der Hochschuladministration. Abgesehen von einzelnen Workshops nutzte das Organisationsteam der International Staff Week die Gelegenheit, die Vertreter:innen der Partnerhochschulen mit Vorträgen und großartig aufbereiteten Präsentationen von der Einzigartigkeit Finnlands zu überzeugen, beziehungsweise auf neue Trends in der finnischen Bildungspolitik hinzuweisen.



Ausflug von Lektorin Karin Steiner auf eine typische Gastfarm bei Windhoek Foto: FH Kufstein Tirol

Erfahrungsaustausch zwischen Windhoek und Kufstein

Ende Juli 2022 besuchte Karin Steiner, Lehrende im Studiengang Unternehmensführung, die NUST in Windhoek (Namibia). Auch hier gab es reichlich Gelegenheit für einen Austausch mit den Kolleg:innen aus Namibia über die verschiedenen Projekte und Wettbewerbe der FH Kufstein Tirol. Neben ihrer Gastvorlesung Discovering Entrepreneurial Opportunities stand insbesondere das von Karin Steiner entwickelte 7€ Cash-Projekt im Vordergrund, da sich dieses auch für eine mögliche Zusammenarbeit eignet. Hierbei geht es darum, Studierende für das Thema Entrepreneurship und Unternehmensgründung zu begeistern, indem mit einem Startkapital von sieben Euro beziehungsweise 120 namibischen Dollar ein zeitlich befristetes Unternehmen gegründet wird. Abgerundet wurde der Besuch durch Treffen mit dem International Relations Office und den akademischen Verantwortlichen bezüglich einer möglichen Zusammenarbeit sowie gemeinsame Ausflüge in Windhoek und Umgebung: etwa den Besuch eines kommunalen Marktes oder einer typischen Gästefarm mit Wildtieren.

Erfahrungsaustausch zwischen Antwerpen und Kufstein

Im Rahmen der Erasmus-Woche an der Thomas More University in Antwerpen, Belgien, nahm Karsten Böhm, Professor für Wirtschaftsinformatik an der Kufsteiner Fachhochschule, einer Einladung der Partnerhochschule folgend, im März 2023 an einem internationalen Austausch teil. Er hatte auf diese Weise die Gelegenheit, die Hochschule, die eine der größten in Flandern ist, persönlich kennenzulernen – Studierende des Studiengangs Web Business & Technology haben hier schon mehrfach ihr Auslandssemester verbracht. Das abwechslungsreiche Programm ermöglichte es, Kontakte zu zahlreichen anderen Lehrenden und Mitarbeitenden sowohl der Thomas More University als auch der anderen teilnehmenden Hochschulen aus ganz Europa zu knüpfen.

EP:Fischbacher&Partner

ElectronicPartner



Norbert Pirchmoser

Klaus Fischbacher

Frederik Falbesoner

Das Erlebnis Küche.

Entdecken Sie viele tolle Kücheninspirationen und genießen Sie unsere persönliche Beratung, um Ihren individuellen Küchentraum zu erfüllen.



**Persönliche
Beratung.**



**Hochwertige
Küchen.**



**Inklusive
Montage.**

EP:Fischbacher & Partner

ElectronicPartner

6330 Kufstein, Kaiserbergstraße 28, Tel.: 05372/64185

www.ep-fischbacher.at



Glücksschmiede Kufsteinerland



STEFAN SAGMEISTER &
ALI MAHLODJI
© Foto: andreasablinger

Seit nunmehr sieben Jahren gehören die glück.tage zu den Leuchtfuern der bunten Kulturlandschaft unserer Region. Persönlichkeiten wie Richard David Precht, Harald Lesch und Adele Neuhauser teilten bereits ihre ganz persönlichen Gedanken und Erfahrungen rund um das Thema Glück und begeisterten zahlreiche Besucher:innen.

Von wegen Unglückstag!

Der heurige Glücksreigen findet seine Vollendung am Freitag, den 13. Oktober in Stefan Sagmeister und Ali Mahlodjis Vortrag „BETTER IS NOW“. Das charismatische Duo begegnet den Herausforderungen der Gegenwart mit Scharfsinn, Kreativität und einer Menge Zuversicht.

Stefan Sagmeister – Künstler, Grafikdesigner und Weltverschönerer

Unsere Arbeits- und Lebensbereiche verändern sich rasant, aber werden sie auch besser und schöner? Stefan Sagmeister sagt Ja! Trotz Krisen und großer digitaler und sozialer Umwälzungen stellt er unserer Welt ein positives Zeugnis aus: Die Fakten zeigen, dass wir nicht kurz vor dem Untergang, sondern in der besten Zeit der Menschheitsgeschichte leben.

Ali Mahlodji – Geschichtenerzähler, Zukunftsforscher und Weltverbesserer

Ali Mahlodji ist Europäischer Jugendbotschafter, Autor und Experte in Sachen Leadership. Dabei wuchs er in einem Flüchtlingsheim auf, brach die Schule ab und holte Ausbildung und Studium erst nach einer überstandenen Sinnkrise nach. Heute ist er als gefragter Keynote Speaker unterwegs, gibt radikale Impulse für Veränderung, inspiriert und begleitet Menschen weltweit.

Stefan Sagmeister & Ali Mahlodji „BETTER IS NOW“

Freitag, 13. 10. · 19:30 Uhr · Kultur Quartier Kufstein
Tickets: TVB Kufsteinerland & Ö-Ticket-Verkaufsstellen
www.kufstein.com



Büchergondel Lindentallee Zell eröffnet

Die kubi, das Jugendbüro und die polytechnische Schule Kufstein haben ein öffentliches Bücherregal ins Leben gerufen. „Uns ist wichtig, mit Projekten der familienfreundlichen Gemeinde in allen Stadtteilen vertreten zu sein. Es freut mich sehr, dass wir in Zell ein Projekt umsetzen konnten, an dem so viele Menschen mitgearbeitet haben. Das zeigt, dass Familienfreundlichkeit ein Querschnittsthema ist,

das allen Kufsteiner:innen wichtig ist. Sei es dem Bauhof, den Schüler:innen oder der kubi“, so 2. Vizebürgermeisterin Klein.

Wie funktioniert's?

Es können Bücher mitgenommen, getauscht, ausgeliehen und hinzugefügt werden, um das öffentliche Lese- und Vorleseangebot noch abwechslungsreicher und niederschwelliger zu gestalten. Den Erstbestand hat die kubi gespendet. „Ein

öffentliches Bücherregal fördert das Lesen und die Lesekultur in der Stadt. Insbesondere für Kinder kann es zu einer frühen und regelmäßigen Lesegewohnheit beitragen. Ich freue mich, dass die Büchergondel so gut angenommen wird,“ so Katharina Juffinger, Leiterin der kubi.

Danke an die Schüler:innen der polytechnischen Schule und an die Mitarbeiter des städtischen Bauhofs!



Foto: Harald Stober

kubi: neue Sachbuchabteilung

Die kubi – Kufstein Bibliothek für Wissenschaft & Freizeit hat nicht nur einen umfangreichen Kinderbuch- und Belletristikbestand, sondern auch eine Vielzahl an Sachbüchern, die bisher aufgrund des Standorts nur schwer aufzufinden waren. Daher übersiedelten während des Sommers über 1.000 Bücher aus den Bereichen Basteln, Kochen und Backen, Gesundheit, Garten sowie jegliche Reise- und Ratgeberliteratur in den Medienbereich der kubi, wo unter anderem auch die Tonie-Figuren sowie die Gesellschaftsspiele zu finden sind. „Mit dieser Umstrukturierung wollen wir unseren Nutzer:innen das Auffinden sämtlicher Sachbücher erleichtern. Sie stehen nun viel zentraler und sind aufgrund einer einfacheren Systematik zugänglicher“, resümiert Lourdes Spannring, Bibliotheksmitarbeiterin und Projektleiterin. Das Bibliotheksteam der kubi freut sich schon, Ihnen den neuen Sachbuchbereich zu präsentieren – kommen Sie gerne zu unseren



© kubi - Kufstein Bibliothek für Wissenschaft & Freizeit

BIBLIOTHEKSMITARBEITERIN Lourdes Spannring und Praktikant Lauri Virtanen präsentieren die neue Sachbuchabteilung.

Öffnungszeiten von Montag bis Freitag, 9 bis 20 Uhr oder am Samstag von 10 bis 18 Uhr vorbei!

Veranstungstipps

In den Herbst- und Wintermonaten finden in der kubi wieder fantastische Veranstaltungen für Familien statt. In Kooperation mit der Wort.Apotheke und der Bildungsabteilung der Stadtgemeinde dürfen wir Sie zu folgenden Familienlesungen herzlich einladen:

- MO 25.9. · 15 Uhr** Familienlesung: Lernen macht Spaß; „Papa liest vor“ mit Tom Weninger
- DI 17.10. · 15 Uhr** Familienlesung: Herbst; „Papa liest vor“ mit Tom Weninger
- MO 06.11. · 15 Uhr** Familienlesung: Mädchen, Mädchen; „Papa liest vor“ mit Tom Weninger im Rahmen der Women Days, in Kooperation mit Diversity Kufstein
- SA 02.12. · 11 Uhr** 1. Advent Familienlesung: Auftakt-Lesung mit Autorin Brigitte Weninger
- SA 09.12. · 11 Uhr** 2. Advent Familienlesung: „Papa liest vor“ mit Tom Weninger
- SA 16.12. · 11 Uhr** 3. Advent Familienlesung: „Papa liest vor“ mit Tom Weninger
- SA 23.12. · 11 Uhr** 4. Advent Familienlesung: „Papa liest vor“ mit Tom Weninger

Die Veranstaltungen sind kostenlos und finden im Kinderbereich der kubi statt.

www.kubi.tirol

Lesungen

DO 28.09. · 19 Uhr

Lesung mit Beate Hausbichler und Noura Maan: „Geradegerückt. Vorverurteilt, skandalisiert, verleumdet: Wie Biografien prominenter Frauen verzerrt werden.“

DI 10.10. · 19 Uhr

Lesung mit Wulf Dorn: „Trigger“ im Rahmen des Krimifest Kufstein

DO 09.11. · 19 Uhr

Lesung mit Thomas Sautner: „Fuchserde“ & „Zwei alte Männer“ im Rahmen der Women Days, in Kooperation mit Diversity Kufstein und der Wort.Apotheke

Sprachen- & Begegnungscafé

Jeweils an den Donnerstagen 19.10., 16.11., & 14.12. findet von 16 bis 18 Uhr das Sprachen- und Begegnungscafé in der kubi statt. Hier gibt es die Möglichkeit, die eigenen Fremdsprachenkenntnisse zu verbessern, neue Kontakte zu knüpfen und die Köstlichkeiten des Buffets, das die LEA Produktionsschule gemeinsam mit Jugendlichen vorbereitet, zu genießen. Lernen Sie dort auch unseren Praktikanten Lauri aus Finnland kennen, der nun bis Ende Dezember in der kubi im Zuge des Erasmus+-Projekts Erfahrungen im Bibliothekswesen sammelt.

Kufsteiner Kulturprogramm Saison 2023/2024



Abonnement-Konzerte

in Zusammenarbeit mit dem ÖI-Club



Freitag, 3. November 2023

19:30 Uhr, Kultur Quartier Kufstein
radio.string.quartet
Bach like waters in between silence...
(Joe Zawinul)

Dienstag, 9. Jänner 2024

19:30 Uhr, Stadtsaal Kufstein
France, mon amour
Kammerorchester Stuttgart, Thomas Zehetmair, Johanna Dömötör
Albert Roussel, W. A. Mozart, Camille Saint-Saëns

Freitag, 2. Februar 2024

19:30 Uhr, Stadtsaal Kufstein
Mozart und Salieri
Basler Kammerorchester,
Sabine Meyer – Klarinette,
Leitung – Giovanni Antonini
W. A. Mozart – Klarinettenkonzert,
Ouvertüren von Antonio Salieri

Donnerstag, 4. April 2024

19:30 Uhr, Kultur Quartier Kufstein
Tatort Oper
ensemble minui & Christina Scherrer
aus Elektra, Rosenkavalier, Eugen
Onegin, La Boheme, Tosca, Rusalka

Samstag, 8. Juni 2024

19:30 Uhr, Pfarrkirche Sparchen,
Kufstein
Vivaldi und seine Zeit
Barockorchester, Vokalensemble
Vocappella Innsbruck
Vivaldis Gloria, Ausschnitte aus den
Vier Jahreszeiten, M. Corrette-Laudate
Dominum, Händel, Bach

Sonntag, 23. Juni 2024

19:30 Uhr, Kultur Quartier Kufstein
wave quartet
mit erica eloff, sopran

reihe kreativ



Dienstag, 11. November 2023

19:30 Uhr, Festung Kufstein/Kaiserturm
Klezmer Musik Mishmashers
Lungau Big Band & der kanadische
Universalkünstler Josh 'Socialled'
Dolginn. Jiddische Klang-Poesie. Eine
Sternstunde, leicht melancholisch und
dann wieder mit voller Klezmer Power.

1. - 29. März 2024

Stadtgalerie Kufstein,
Freitag, 1. 3. 2024 – Vernissage
in Zusammenarbeit mit der
Stadtgalerie Kufstein
Kunst aus den Partnerstädten
Künstler:innen der Partnerstädte
Kufsteins sind mit ihren Arbeiten in einer
Gemeinschaftsausstellung zu erleben.

Samstag, 23. März 2024

19:30 Uhr, Landesmusikschule Kufstein
oder Kultur Quartier
in Zusammenarbeit mit der
Landesmusikschule Kufstein
Das Kufsteiner Podium
„aus der Neuen Welt“

Mittwoch, 5. Juni 2024

19:30 Uhr, Landesmusikschule Kufstein
in Zusammenarbeit mit der
Landesmusikschule Kufstein
Young Hearts Music Tour 2024
Junge Preisträger:innen europäischer
Musikwettbewerbe

Samstag, 15. Juni 2024

19:00 Uhr, Hechtsee – Open Air, bei
Schlechtwetter im Kultur Quartier
Kultur aus dem Bezirk
in Zusammenarbeit mit dem
Tiroler Blasmusikverband
Kufsteiner Bezirksjugendorchester,
Christoph Mayr, Euregio-Projekt
Orchester, Hannes Ploner

Kufsteiner Nachtgespräche



Dienstag, 24. Oktober 2023

19:30 Uhr, Kultur Quartier Kufstein
**Lois Hechenblaikner – Die dunkle
Seite des alpinen Massentourismus**

Donnerstag, 23. November 2023

19:30 Uhr, Kultur Quartier Kufstein
**Pascal Violo – Karawane der
Menschlichkeit**

Donnerstag, 11. Jänner 2024

19:30 Uhr, Kultur Quartier Kufstein
**Erwin Markowsky – www – Einblicke
in die Welt der Cyberkriminalität**

Donnerstag, 15. Februar 2024

19:30 Uhr, Kultur Quartier Kufstein
**Gerald Knaus –
Wir und die Flüchtlinge**

Donnerstag, 7. März 2024

19:30 Uhr, Kultur Quartier Kufstein
**Natalie Amiri –
Der Iran: Zwischen verbotenen Parties
und US-Sanktionen**

Sonderkonzerte

Sonntag, 8. Oktober 2023

19:30 Uhr, Festung Kufstein/Kaiserturm
**Bläseroktett des Tiroler
Symphonieorchesters Innsbruck**
Harmoniemusik von W. A. Mozart und
Sergei Prokofiev

Dienstag, 21. November 2023

19:30 Uhr, Festung Kufstein/Kaiserturm
in Zusammenarbeit mit dem Tiroler
Landeskonservatorium
G. F. Händel – Wassermusik
Orchester konsKlassik,
Leitung – Bernhard Forck



Mittwoch, 13. Dezember 2023

19:30 Uhr, Stadtsaal Kufstein
**EUNICE Mädchenchor Bloemfontain/
Südafrika**
Benefizkonzert für Brilllos, Bolivien-
Projekt von Dr. Spechtenhauser
Klassische Chormusik, afrikanische
Lieder, Lieder aus aller Welt

Mittwoch, 3. Jänner 2023

19:30 Uhr, Kufstein Arena
in Zusammenarbeit mit dem TSOI
**Neujahrskonzert des Tiroler
Symphonieorchesters Innsbruck**
Musik zum Jahreswechsel zum Thema
„Glamour, Glanz und Gloria!“

Jeden Dienstag im Juli

20:00 Uhr, Festungsneuhof
Sommerorgelkonzerte
International renommierte
Gastorganisten & Hauptorganist der
Kufsteiner Freiluftorgel Johannes Berger

Literatur und Theater

Sonntag, 15. Oktober 2023

19:30 Uhr, Festung Kufstein/Kaiserturm
in Zusammenarbeit mit dem
Klimabündnis Tirol
Forumtheater
Das Theater mit dem Klimawandel

Samstag, 2. März 2024

19:30 Uhr, Festung Kufstein/Kaiserturm
Kein leichtes Mädchen
Käuflicher Liederabend mit Elisabeth
de Roo, Sopran
Texte von und über Sexarbeiterinnen,
Lieder von Schumann, Zemlinsky, Berg,
Korngold, Mahler...

Sonntag, 21. April 2024

11:00 Uhr – Matinée, Funplexx
Kino Kufstein
Musikdokumentation
Fritz Wunderlich
Rudolf Wallner über den berühmten
deutschen Tenor



Mittwoch, 15. Mai 2024

19:30 Uhr, Kultur Quartier
Bernie Wagner
Kabarettabend

»höreinspaziert«



Samstag, 30. September 2023
15:00 Uhr, Kultur Quartier Kufstein
**Lustige Abenteuerlieder
aus dem Koffer**
Reisegeschichten für Menschen ab 5
mit der Gruppe Sternschnuppe

Sonntag, 19. November 2023

10:00 Uhr, Landesmusikschule Kufstein
Kuschelkonzert
Für alle, die noch zu klein sind für
unser Kindertheaterprogramm.
Angeleitet von Sascha Rathey spielen
verschiedene Ensembles, die Kleinen
dürfen bei ihren Eltern, Großeltern,
Geschwistern oder miteinander
kuscheln, zuhören, zusehen, sich
bewegen und sogar schlafen...
Dauer ca. 35 min

Samstag, 13. Jänner 2024

15:00 Uhr, Landesmusikschule Kufstein
Buddeln Baggern Bauen
mit Maulwurf, Raupe und Regenwurm
für Menschen ab 5 mit dem
Kindertheater Grips'n Chips

Sonntag, 25. Februar 2024

10:00 Uhr, Landesmusikschule Kufstein
Kuschelkonzert
Für alle, die noch zu klein sind für
unser Kindertheaterprogramm.

Samstag, 9. März 2024

15:00 Uhr, Jugend- und Kulturfabrik
Kufstein
Der Grüffelo
Eine Bilderbuchgeschichte für
Menschen ab 4 mit dem Theater TipTap

Gemeinsam stark für eine Welt ohne Gewalt!

Erlebe die Women Days in Kufstein – 16 Tage gegen Gewalt gegen Frauen.

Vom 25. November bis zum 10. Dezember erwarten Sie die Women Days in Kufstein, eine bahnbrechende Initiative, um ein klares Zeichen gegen Gewalt gegen Frauen zu setzen. Das vielfältige Programm bietet die Möglichkeit, aktiv für eine gewaltfreie Zukunft einzustehen.

Mit der erfahrenen Trainerin Derya Nonnato kann man am 25. und 26. November in einem speziellen Kurs nur für Frauen wertvolle Selbstverteidigungstechniken lernen (von 10:00 – 16:00 Uhr im Turnsaal der Volksschule Stadt Kufstein). Lernen Sie, sich zu behaupten und ein Gefühl der Sicherheit zu gewinnen.

Für das persönliche Wohlbefinden und Selbstcoaching wird ein kreativer Personal-Writing-Workshop mit Bediha Yildiz am 30. November von 18:00-20:30 Uhr in der kubi Kufstein angeboten. Entdecken Sie die heilende Kraft des Schreibens und stärken Sie sich selbst in einer unterstützenden Umgebung.

„Lasst uns gemeinsam ein starkes Zeichen setzen und für eine Welt kämpfen, in der Frauen frei von Gewalt leben können. Die Women Days in Kufstein sind der perfekte Ort, um Wissen zu teilen, gemeinsam zu lernen und einander zu unterstützen“

MERAL SEVENCAN
INTEGRATIONSBEAUFTRAGTE

Für alle Sportanfängerinnen steht ein spezielles Workout mit Denise Kronthaler von Thenex Sport am 2. Dezember um 14:00 Uhr im Turnsaal der PTS Kufstein auf dem Programm. Egal, ob man bisher wenig sportlich aktiv war oder die Fitness aufbauen möchte – hier findet man die richtige Motivation und Anleitung.

Und das ist noch nicht alles! Drei mitreißende Patschenkinos, die das Thema Frauen in all seinen Facetten beleuchten und das Publikum inspirieren, sind ebenfalls Teil der Kufsteiner Women Days. Auch eine Familien- und Autor:innenlesung und die Kunstausstellung „Frauzimmer“ in der Galerie Dialog sind Teil der „16 Tage gegen Gewalt gegen Frauen“-Reihe.

Details zum Programm der Women Days in Kürze auf www.kufstein.gv.at.

WIR MACHEN'S EINFACH!

SERVICE - INSTALLATION - WARTUNG - REPARATUREN
Für Ihre Sicherheit und mehr Komfort.

UNSER SERVICE - IHR VORTEIL



Wir leben Innovation.



- 
Fachberatung
- 
Elektro-installationen
- 
Fachwerkstätte und Leihgeräte
- 
Regionaler Onlineshop
- 
Liefen und Montieren
- 
Inbetriebnahme
- 
Altgeräte-Entsorgung
- 
Zusatzgarantie
- 
Teilzahlung

TERMIN-VEREINBARUNG
 +43 5372 62640-21
service@elektro-arnold.at

SPORT MITTELSCHULE 2 KUFSTEIN



FUSSBALL- UND SPORTKLASSE 2024/25

INFORMATIONSABEND:
19.10.2023, 19:00 UHR
SMS 2 KUFSTEIN

Sportmittelschule 2 Kufstein
Fischergries 32 | 6330 Kufstein
www.sms2-kufstein.tsn.at

REGIONAL ONLINE EINKAUFEN

Hier geht's zum Elektro Arnold Online-Shop.

Mit vielen Aktionen und Schnäppchen.



Elektro Arnold GmbH
Eibergstraße 7
6330 Kufstein

+43 5372 62640
service@elektro-arnold.at
www.elektro-arnold.at

Veranstaltungs- highlights

Änderungen
vorbehalten

September

Freitag, 22. September
**Natürliche Balance – Naturerlebnis
Kaisergebirge**
Treffpunkt: Talstation Kaiserlift, 9:30 Uhr
Weitere Termine: 29.09., 13.10.

4-Seen-Herbstzauberwanderung
Treffpunkt: Parkplatz Längsee, 10 Uhr
Weitere Termine:
Immer freitags bis 10.11.

Stadtführung: „Die Perle entdecken“
Treffpunkt: Marienbrunnen Unterer
Stadtplatz, 11 Uhr
Weitere Termine: Immer freitags bis 10.11.

Brettspielabende
Münchner Straße 19, 19 Uhr
Weitere Termine: Immer montags,
mittwochs, freitags, 19 Uhr

Samstag, 23. September
Rollschuh Disco
Eisarena Freifläche
18–22 Uhr

Suzuki Charity Run
Innpromenade beim Auracher Löchl,
Start 10 Uhr
vielfältiges Rahmenprogramm

Dienstag, 26. September
**Themenwanderung – Des Kaisers
„natürliche“ Wunderwelt**
Treffpunkt: Talstation Kaiserlift, 9:30 Uhr
Weitere Termine:
Immer dienstags bis 31.10.

Mittwoch, 27. September
Hausführung Krankenhaus Kufstein
BKH Kufstein, 14 Uhr und 16 Uhr

**Pflege 1x1 Alltagsgestalten mit
Demenzkranken**
Pflege Campus, 19 Uhr

Donnerstag, 28. September
Nachwächterführung
Treffpunkt: Marienbrunnen
Unterer Stadtplatz, 21 Uhr
Weitere Termine:
Immer donnerstags bis 9.11.

Freitag, 29. September
The Elephant Man + Meat Cheese
Kulturfabrik, 20 Uhr

Tag der Lehre
Stadtwerke Kufstein, 13 Uhr

Samstag, 30. September
Freiwilligenmesse
Foyer Fachhochschule Kufstein
11–15 Uhr

Oktober

Dienstag, 3. Oktober
Herbst-Genusstag
Stadtspark, 10–17 Uhr

Mittwoch, 4. Oktober
Zukunft Schule – gemeinsam gestalten
Wirtschaftskammer Kufstein, 14:30 Uhr

Tonies-Tauschbörse
Buch-Café, Unterer Stadtplatz, 15–16 Uhr

Freitag, 6. Oktober
**Stressfrei mit der Kraft des Herzens –
Naturerlebnis Kaisergebirge**
Treffpunkt: Talstation Kaiserlift, 9:30 Uhr

**Martin Frank „Wahrscheinlich
liegt's an mir“**
Stadtsaal, 20 Uhr

Samstag, 7. Oktober
2. Tiroler Perlen Pride Kufstein
Get-together: 14 Uhr Stadtpark,
Parade: 16 Uhr Stadtzentrum, Shows &
Afterparty: 19/20 Uhr Kultur Quartier

Rocktober Fest 2023
Kulturfabrik, 20 Uhr

Sonntag, 8. Oktober
LUMINYA – Cinema in Concert
Kultur Quartier, Einlass 18 Uhr

Donnerstag, 12. Oktober
Präsentation Stadtbuch Edition 8
Kultur Quartier
19 Uhr

Freitag, 13. Oktober
**glück.tag – Sagmeister & Mahlodji
„BETTER is NOW“**
Kultur Quartier, 19:30 Uhr

**THE ART OF SOLO mit Ian Ethan Case +
Yegor Zabelov**
Kulturfabrik, 20 Uhr



Samstag, 14. Oktober
Gerald Fleischhacker „Am Sand“
Kultur Quartier, 20 Uhr

**Wohnzimmer.Konzert mit
GEORG BERMUDA**
Verein Lebensmittel,
Weissachstraße 14, 19 Uhr

**Musikalische Ausgestaltung der
Abendmesse**
Kirche St. Vitus, 19 Uhr

Please Madame / Indie Rock, Konzert
Kulturfabrik, 20 Uhr

Sonntag, 15. Oktober
ATMEN, Theaterstück
Kultur Quartier, 18 Uhr
Weitere Termine:
21.10., 25.10. und 4.11., 20 Uhr

Dienstag, 17. Oktober
Forum Zukunftsquartier
Kultur Quartier, ca. 18–20:30 Uhr

Samstag, 21. bis Sonntag, 22. Oktober
**Tage der offenen Ateliers in Kufstein
und Umgebung**
Diverse Künstler:innen-Ateliers
der KUUSK-Region Thiersee, Ebbs,
Langkampfen, Bad Häring ...
14 Uhr

Samstag, 21. Oktober
**KING TREE & THE EARTHMOTHERS /
LIVE 60er/70er Rock aus Kalifornien,
Konzert**
Kulturfabrik, 20 Uhr

Sonntag, 22. Oktober
DIVAS, Dragqueens & Friends
Theater Kultur Quartier, 19 Uhr

Mittwoch, 25. Oktober
Hausführung Krankenhaus Kufstein
BKH Kufstein, 14 Uhr und 16 Uhr

Pflege 1x1 – Beratung bei COPD
Pflege Campus Kufstein, 19 Uhr

Donnerstag, 26. Oktober
Nacht der Gitarren, Konzert
Kultur Quartier, 20 Uhr

Freitag, 27. Oktober
Jungstötter, Konzert
Musikschule Kufstein, 20 Uhr

Samstag, 28. Oktober
Fantastische Luftballon-Show
Stadtsaal, 18 Uhr



Georg Ringsgwandl & Band
Kultur Quartier, 20 Uhr

Sonntag, 29. Oktober
„Das blaue Licht“ – Zaubermärchen
Kultur Quartier, 15 Uhr
Weitere Termine:
4.11., 5.11., 12.11., 18.11. und 19.11.

November

Donnerstag, 2. November
WILDHEIT IM RAUM – AhninnenZeit
Verein Lebensmittel, Weissachstraße 14,
19 Uhr

Freitag, 3. November
25 Jahre – DIE HERREN WUNDERLICH
Stadtsaal Andreas Hofer, 19:30 Uhr

Samstag, 4. November
Florian Künstler (Duo), Konzert
Landesmusikschule, 20 Uhr

Mittwoch, 8. November
Klaus Eckel – Wer langsam spricht, ...
Stadtsaal, 19:30 Uhr

Freitag, 10. November
Eltern-Kind-Nachmittag
Pflege Campus Kufstein, 14:30 Uhr



Mittwoch, 15. November
**THE ART OF SOLO mit Fågelle + Jo
Quail, Konzert**
Kulturfabrik, 20 Uhr

Freitag, 17. November
**Eva Maria Marold „RADIKAL
INKONSEQUENT“, Konzert**
Kultur Quartier, 20 Uhr

**Freitag, 24. November bis
Samstag, 23. Dezember**
Weihnachtsmarkt im Stadtpark
Mittwoch bis Freitag: 16 bis 20 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertag:
14 bis 20 Uhr
Montag und Dienstag Ruhetag

Freitag, 24. November
Familienmusical Einhörner
Stadtsaal, 16 Uhr

WHO AM I – Das Kurzfilmfestival
Kultur Quartier, 18:30 Uhr

Politik am Wort



KATHARINA JUFFINGER,
Ersatzgemeinderätin
der Kufsteiner
Grünen und Obfrau
des Ausschusses
für Frauen,
Gleichberechtigung,
LGBTIQA+ und
Inklusion,
katharina.juffinger@
gruene.at

Kufstein feiert die Vielfalt

Liebe Kufsteiner:innen,
das 7. Fest der Kulturen, das am 3. September stattfand, war ein voller Erfolg! Musik, Tanz, kulinarische Köstlichkeiten sowie der kulturelle Austausch standen im Mittelpunkt der Veranstaltung. Das Fest der Kulturen, das alljährlich in Kufstein stattfindet und heuer zum ersten Mal im Stadtpark angesiedelt war, ist ein wiederkehrendes Event, um die Vielfalt der Kulturen in unserer Stadt zu feiern und zu würdigen. Das Fest bot nicht nur ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm, sondern auch Stände, an denen die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit hatten, die kulinarischen Köstlichkeiten anderer Länder kennenzulernen. Besonders wichtig war dem Organisationsteam der Gedanke des interkulturellen Austauschs. Denn gerade in einer globalisierten Welt ist es von großer Bedeutung, Toleranz, Offenheit und Verständnis für andere Kulturen zu entwickeln.

Hinweis: Für die einzelnen Beiträge zeichnen die jeweiligen Mandatar:innen verantwortlich. Beiträge verfassen können die Vorsitzenden der einzelnen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen sowie Obleute und Referent:innen von Ausschüssen. Die Reihung der Beiträge folgt rein grafischen Notwendigkeiten.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Mitwirkenden bedanken: Es ist uns erneut gelungen, eine Atmosphäre des Miteinanders und der gegenseitigen Wertschätzung zu schaffen. Außerdem war es eine gute Gelegenheit, unsere Stadt als einen Ort der Vielfalt und des kulturellen Reichtums zu präsentieren. Auch unabhängig vom Fest der Kulturen bietet die Stadtgemeinde Kufstein viele weitere Möglichkeiten, sich kulturell auszutauschen bzw. sich zu vernetzen: das Sprachen- und Begegnungscafé, die Wochen der Vielfalt sowie das Sprachtandem, um nur einige Beispiele zu nennen.



Alle weiteren Angebote und Initiativen sowie sämtliche Informationen zu individuellen Beratungsangeboten finden Sie auf der Homepage der Stadtgemeinde www.kufstein.gv.at, unter *Leben in Kufstein* und *Integration*.



MAG. RICHARD SALZBURGER,
Stadtrat, Referent
des Ausschusses für
Wirtschaft, Recht
und Transparenz,
Fraktionsvorsitzender
Kufsteiner Volkspartei
- Die Stadtpartei,
office.ras@aon.at

Contenance, meine Herren

Das Klima in der laufenden Gemeinderatsperiode ist wesentlich rauer geworden, als man es von früher her kannte. Man gewinnt den Eindruck, dass es einigen Mandatären mehr um die Darstellung der eigenen Person als um das Wohl der Gemeinde, welches im Mittelpunkt der politischen Tätigkeit stehen sollte, geht. Trauriger Höhe- bzw. Tiefpunkt dieser Entwicklung waren Berichte im Frühsommer, wonach diverse Äußerungen nun sogar zu Gerichtsverfahren zwischen Mandatären führen sollen.

Der Bürger mag sich mit Recht fragen, ob Kommunalpolitiker, die immerhin entgeltlich tätig sind, nichts Besseres zu tun haben, als sich gegenseitig zu beleidigen und rechtlich zu belangen. Dass bei hitzigen Debatten gelegentlich über das Ziel hinausgeschossen wird, liegt

in der Natur der Sache – auch der Autor dieser Zeilen wähnt sich da keineswegs fehlerfrei – allerdings sollten doch, wie auch in sonstigen Lebensbereichen, die allgemeinen Regeln des Anstandes und gegenseitigen Respekts gewahrt werden.

Aus meiner Sicht ist in der Ausübung einer politischen Funktion sogar ein strengerer Maßstab als in sonstigen Lebensbereichen anzulegen, zumal eine gewisse Vorbildfunktion mit dem Amt einhergehen sollte. Es würde mich daher persönlich freuen, wenn in Hinkunft bei allen politischen Differenzen und (notwendigen) Auseinandersetzungen, wieder mehr die ‚Sache‘, nämlich das Allgemeinwohl der Kufsteiner, im Vordergrund stehen würde.

Ihr Richard Salzburger

Zukunft der Schulassistenz, Freizeit- und Ferienbetreuung

Die GemNova und ihre Tochtergesellschaften stehen seit Wochen im Zentrum unzähliger Diskussionen. Mitarbeiter:innen sind verunsichert und hoffen auf Perspektiven für die Zukunft. Viele Familien fragen sich, wie sich wohl die Vereinbarkeit von Familie und Beruf weiterhin gestalten lässt.

Als Bildungsreferentin weiß ich um die Sorgen der Eltern und auch der Personen, die in diesem Bereich gearbeitet haben. Und noch nie waren die Herausforderungen so groß wie jetzt. Wie wichtig eine verlässliche, quantitative und qualitative Schulassistenz, Freizeit- und Ferienbetreuung geworden ist, lässt sich aber allein daran erkennen, wie viele Kinder von diesem Angebot profitieren und wie viele Personen in diesem Bereich beschäftigt sind.

In den Sommerferien haben über 900 Kinder an unterschiedlichen Veranstaltungen des Ferienexpress teilgenommen, bei den „Spiel mit mir Wochen“ waren es über 1.850 Anmeldungen. Auch waren viele Betreuer:innen im Einsatz,

damit Kinder bereits um 6.45h in das Ferienprogramm starten konnten. Eltern, Kinder und auch die Mitarbeiter:innen waren rundum zufrieden und glücklich, daran teilgenommen zu haben.

Auch arbeiten in allen Schulen Schulasistent:innen und Freizeitpädagog:innen, um die Versorgung der Kinder beim kostenlosen Frühstück, der Begleitung bei Unterricht und Mittagstisch als auch die Betreuung in den Warteklassen und im Hort sicherzustellen. Danke an dieser Stelle allen beteiligten Personen.

Es zeichnet sich eine große Bereitschaft des Landes Tirol, der Stadt Kufstein und engagierter Personen ab, sich für die Zukunft unserer Bildungs- und Betreuungsdienste einzusetzen. Ich bin zuversichtlich, dass wir gemeinsam die notwendigen Ressourcen und Unterstützungsmöglichkeiten bereitstellen werden. Die Schulassistenz, Freizeit- und Ferienbetreuung muss für unsere Kinder weiterhin zugänglich, verlässlich und von höchster Qualität sein.



BRIGITTA KLEIN,
2. Vizebürgermeisterin,
Ausschussobfrau
Bildungsausschuss,
Bildungsreferentin,
Die Parteifreien,
brigitta.klein@
kufnet.at

Tag der offenen Tür

Dienstag
24.10.23
16 - 20 Uhr



Get-Together
Impulsvorträge
Live-Musik

Komm vorbei, wir freuen uns darauf,
dir unseren Coworking Space zu zeigen.
Unterer Stadtplatz 11, 1. Stock im KISS
www.innovationsraum.kufstein.biz



VICTORIA DA COSTA,
Gemeinderätin
der Kufsteiner
Grünen, Obfrau des
Sozialausschusses und
Referentin für Frauen,
Gleichberechtigung,
LGBTIQA+ und
Inklusion,
victoria.dacosta@
gruene.at

Kufsteins Vielfalt in den besten Händen

Liebe Kufsteiner:innen,

heute möchte ich Ihnen eine ganz besondere Person im Rathaus vorstellen, die durch ihre Arbeit maßgeblich dazu beiträgt, das soziale Miteinander in Kufstein zu stärken.

Meral Sevenscan, die vor acht Jahren als Integrationsbeauftragte mit ersten Initiativen startete, ist bestrebt, eine offene und inklusive Gemeinschaft zu schaffen, in der alle Menschen, unabhängig von ihrer Herkunft oder ihrem kulturellen Hintergrund, gleiche Chancen haben. Als Integrationsbeauftragte, die mittlerweile ihre Agenden hinsichtlich Inklusion und Diversity erweitert hat, arbeitet Meral eng mit verschiedenen Organisationen, Verbänden und Gemeinschaften zusammen, um Projekte und Programme zur Förderung der Integration zu entwickeln und umzusetzen. Sie organisiert Veranstaltungen und interkulturelle Aktivitäten, um das Verständnis und die Zusammenarbeit

zwischen den verschiedenen Bevölkerungsgruppen in Kufstein zu fördern. Außerdem setzt sie sich auch für niederschwellige Bildungsangebote ein.

Meral arbeitet daran, dass alle Zugang zu Bildung und Weiterbildung haben, um ihre beruflichen Chancen zu verbessern und erfolgreich in der Gesellschaft von Kufstein Fuß zu fassen. Mit ihrer herzlichen und engagierten Art gelingt es ihr, Menschen zusammenzubringen und eine Atmosphäre des Verständnisses und der Toleranz zu schaffen. Sie hört den Anliegen und Bedürfnissen der Betroffenen zu und setzt sich dafür ein, dass ihre Stimmen gehört werden.

Ihre Arbeit ist unerlässlich für die Integration und den sozialen Zusammenhalt in Kufstein. Ich möchte mich hiermit in Namen der gesamten Fraktion der Kufsteiner Grünen bei Meral für die herausragende und sehr wertvolle Arbeit bedanken!



LUKAS BLUNDER,
BA MA,
Stadtrat,
Fraktionsvorsitzender
der MFG - Menschen
Freiheit Grundrechte,
lukas.blunder@
kufsteiner-
buergerliste.at

Zwischen Anschein und Wirklichkeit: Herausforderungen für das Kufsteiner Kino

Unser Kino steht vor einer sich zuspitzenden Situation, die bereits seit dem GR-Wahlkampf 2022 Thema ist. Bisherige Lösungsansätze, wie eine Subvention eines 6-Saal-Kinos, könnten aufgrund EU-Richtlinien problematisch sein. Allerdings gibt es – wie von uns vorgeschlagen – Optionen, das Kino zu erhalten (z. B. durch eine GmbH-Gründung oder einen Standorterhalt auf Zeit). Hierfür müsste der Bürgermeister zielführende Gespräche mit dem neuen Eigentümer des Kino-Areals sowie lokalen Bauträgern führen. Ich habe bei der Gemeinderatssitzung am 05. Juli 2023 einen runden Tisch angeregt, an dem alle Beteiligten Platz finden und einen endgültigen Lösungsweg vereinbaren sollten. Leider wurde bis dato kein Runder Tisch einberufen (Stand: 11.08.2023).

Laut der Firma Bodner wäre ein 4-Saal-Kino am neuen Bodner-Firmengelände umsetzbar (Stand: 09.08.2023). Wir möchten den Bürgermeister ermutigen, sich eingehend mit dieser Möglichkeit auseinanderzusetzen und die Umsetzbarkeit nicht nur zu prüfen sondern sich vehement dafür einzusetzen. Der Bürgermeister

zeigt aktuell wenig Interesse, intensiv auf diese Lösung hinarbeiten. Vielmehr erweckt er den Anschein, nicht einmal die EU-rechtlich unbedenkliche, von städtischen Gremien (Kulturausschuss, Stadtrat) grundlegend zugesagte Subvention in das Budget einplanen zu wollen.

Einerseits befindet sich die Stadt wohl in einer künftig schwierigen finanziellen Lage und andererseits sollen lieber kostenintensive, ideologisch bedingte Visionen der Parteifreien bzw. Grünen umgesetzt werden (z. B. autofreier Oberer Stadtplatz). Die scheinbar betroffene Haltung des Bürgermeisters, sich aufopfernd um die Rettung des Kinos zu kümmern, bewerten wir als Affront gegenüber der Kufsteiner Bevölkerung. Aus unserer Sicht muss im öffentlichen Interesse intensiv auf die noch verbleibende Lösung am neuen Bodner-Areal hingearbeitet werden.



Hier geht's zur
Petition.



THIMO FIESEL, BA,
Ausschussobmann und
Referent für Umwelt,
Landwirtschaft
und Forst, Gemeinderat
der Kufsteiner Grünen,
thimo.fiesel@gruene.at

Politik hat Grenzen!

...nämlich dann, wenn falsche Behauptungen über einen verbreitet werden und man einer Straftat bezichtigt wird. Im Juli ging ein Postwurf von Stadtrat Blunder und der KBL an viele Haushalte. Inhalt: Ich hätte im Februar den Gemeinderat bewusst falsch zum MTB-Trailprojekt am Thierberg informiert. Schaut man sich das YT-Video zum Gemeinderat genauer an, so erkennt man sehr deutlich, dass wir über alle bekannten Details sehr ausführlich informiert haben. Ich habe mich aus mehreren Gründen dafür entschieden, Stadtrat Blunder und die KBL auf üble Nachrede zu klagen. Ein Politiker und eine Partei, die zuerst einen Beschluss mittragen und sich dann vor den Karren von potenten Projektgegnern spannen lassen und falsche Behauptungen über mich verbreiten, übertreten eine Grenze! Hier geht es auch um meinen Ruf und den meiner Familie.

Wie weit Stadtrat Blunder geht, zeigt sich am offenen Widerstand seines zweiten Gemeinderates. Dieser hat sich klar gegen diese Art von Politik ausgesprochen und wurde daraufhin aus der KBL ausgeschlossen. Politik zu machen, hat

für mich immer etwas mit Klarheit, Verbundenheit und Integrität zu tun. Das heißt auch, dass ich gegen toxische Politik dieser Art rechtlich vorgehen werde.

18 Monate nach der Gemeinderatswahl zeigt sich eine politische Un-Kultur, die von einigen wenigen Mandataren gepflegt wird, die weder gute Lösungen für unsere Stadt, noch Antworten auf Politikverdrossenheit liefert. Auch wenn man inhaltlich anderer Meinung ist, wünsche ich mir eine sachliche Diskussion auf Augenhöhe und Achtung vor dem Menschen. Wir sind gewählt, um Kufstein zu gestalten und die Lebensqualität in unserer Stadt zu bewahren – das ist und bleibt mein Beweggrund, Politik für diese Stadt zu machen!

PS: Ich halte mein Wort zu einem möglichen Trailprojekt am Thierberg. Nur wenn eine naturverträgliche, sportlich attraktive und wirtschaftlich sinnvolle Lösung möglich ist, die gleichzeitig die Interessen der Biker:innen und Wandernden berücksichtigt, verfolgen wir ein Projekt am Thierberg. Dazu erheben wir gerade Daten und darüber entscheiden wird der Gemeinderat.

Das Wohnen und die Pflege sind und bleiben die wichtigsten Aufgaben

Auch wenn es den Anschein macht, dass eine „Trail-Strecke am Hechtsee“ und ein „Verkehrsberuhigter Oberer Stadtplatz“ zurzeit die wichtigsten Aufgaben wären, die es zu bewältigen gäbe, sollte man doch konsequent den eingeschlagenen Weg beim Wohnen und in der Pflege weitergehen. Es wurde ein Wohnbaugipfel mit Podiumsdiskussion und Workshop mit allen Stakeholdern durchgeführt, mit einem Ziel, nämlich „leistbares Wohnen“. Bei der Pflegeausbildung wurde ein Pflegekonzept vorgestellt, bei dem es hauptsächlich um finanzielle Unterstützung während der Ausbildung und eine Einstellungszusage geht. Man sieht, es bewegt sich etwas, aber das können nur die ersten Schritte sein und diese müssen daher mit Nachdruck weiterverfolgt werden. Die Entwicklung beim Wohnbau zeigt nichts Gutes, denn Teuerung und Zinsen setzen dem Wohnbau zu, auch dem Geförderten. Gemeinnützige Bauträger kämpfen genauso mit den Kosten und spüren die Folgen der Teuerung. Eine Bremse bei den Immobilien ist zu erwarten und es werden

weniger Wohnungen übergeben werden können. Andererseits werden die gestiegenen Kosten immer mehr zum finanziellen Problem der Mieter. Die Wohnungslosigkeit wird zum Problem werden und die Armut ist auch auf grund der immens erhöhten Mietkosten stark im Steigen. Der Leerstand ist zu bekämpfen, aber auch Anlegerwohnungen sind zu verhindern. Die Pflege unserer älteren Generation ist ein Dauerbrenner und hat mit verschiedenen Problemen zu kämpfen. Die Ausbildung wurde bereits attraktiviert, eine Beratungsstelle in Sachen Pflege ist auf dem Weg der Umsetzung. Der Ausbau des betreuten Wohnens ist auch in Planung und wartet auf die Umsetzung, dennoch gibt es noch viel zu tun. Der 2. Quartalsbericht 2023 (Finanzen) zeigt ganz klar, dass die Einnahmen aus den eigenen Steuern und Ertragsanteilen und aus den Leistungen sich entgegen der Erwartungen wieder negativ entwickelt haben. Daher sehen wir die beiden Projekte „Trail-Strecke Hechtsee“ und „Verkehrsberuhigter Oberer Stadtplatz“ als nachrangig.



**ALEXANDER
GFÄLLER-EINSANK,**
Referent
Sozialausschuss,
Fraktionsvorsitzender
Für Kufstein SPÖ,
alex@kufnet.at



KLAUS PFISTER,
Obmann des
Ausschusses für
Wirtschaft, Recht
und Transparenz,
Kufsteiner Grüne,
klaus.pfister@gruene.at

Verkehrsberuhigte Zone als Motor für die ansässige Wirtschaft

Liebe Kufsteinerinnen und Kufsteiner, das Thema „autofreier Oberer Stadtplatz“ ist derzeit in aller Munde. Eine Machbarkeitsstudie wurde in Auftrag gegeben und von Verkehrsexpert:innen erstellt. Mit den Ergebnissen aus dieser Studie können dann gemeinsam weitere Schritte erarbeitet werden, eventuell Probleme aus dem Weg geschafft werden, Lösungen besprochen und bestenfalls auch beschlossen werden. Denn, selbstverständlich, sollte dieses ambitionierte Projekt eine gute Lösung für alle Bürger:innen schaffen. Weder durch fehlende Parkplätze noch durch Ausweichverkehr im Wohngebiet oder sonstiges sollte sich irgendwer benachteiligt fühlen.

Gerne möchte ich hier darauf hinweisen, dass eine Verkehrsberuhigung dem ansässigen Handel oder der Gastronomie keinesfalls schadet – im Gegenteil. In der Praxis vielfach belegt und durch zahlreiche Studien untermauert, könnte eine solche autofreie Zone durchaus viele Vorteile für die Wirtschaft in der Stadt bringen.

Eine Verkehrsberuhigung erleichtert den Zugang zu den Geschäften, es entsteht eine angenehme Atmosphäre, die zum Verweilen einlädt. Die Sichtbarkeit der Lokale wird verbessert, sie können sich besser präsentieren. Vielleicht auch außerhalb des Geschäftslokals – man denke nur an die vielen Gastgärten am Unteren Stadtplatz – da, wo früher Autos parkten. Die Kundenfrequenz wird gesteigert – erleichteter Zugang zu Geschäften, Restaurants und Cafés zieht nicht nur Kufsteiner:innen, sondern auch Tourist:innen und Besucher:innen an.

Ganz abgesehen von der positiven Wirkung auf die Lebensqualität der Einwohner:innen, von einem umweltfreundlichen Image, von einer Vorreiterrolle, die Kufstein hier wieder einnehmen könnte, sollte dies auch als Chance für die ansässige Wirtschaft gesehen werden, welche sich hier durch gesteigerte Attraktivität der Innenstadt ergibt. Ich freue mich auf eine saubere Lösung für alle Beteiligten, denn diese Chance sollte keinesfalls ungenutzt bleiben.



SUSANNE THALER
Gemeinderätin,
Jugendreferentin,
Die Parteifreien,
thaler.susanne@gmx.at

Ein Ende ist auch ein Anfang

Die Stadtgemeinde Kufstein bedankt sich sehr herzlich bei Klaus Weninger, der als Leiter des Jugendzentrums mit Ende Oktober in den wohlverdienten Ruhestand geht. Ich habe Klaus als offenen und sich immer für die Jugendlichen stark machenden Menschen kennengelernt, der mit viel Einsatz und Kreativität das öffentliche Leben Kufsteins, aber auch das Leben vieler Jugendlicher nachhaltig geprägt hat. Beispielhaft seien an dieser Stelle die Zirkus-Klima-Aktionen sowie der Themenschwerpunkt zur Gewalt an Frauen und Mädchen erwähnt. Ich wünsche Klaus Weninger für seinen neuen Lebensabschnitt alles Gute.

Aber ein Ende auf der einen ist ein Anfang auf der anderen Seite. Ich freue mich sehr, dass Lukas Schober die Leitung des Jugendzentrums übernimmt. In einer Klausur wurde mit dem neuen Team das Angebot für Jugendliche adaptiert. Außerdem soll ein Werkstätten- und Bastelbereich mit Anfang nächsten Jahres im Jugendzentrum umgesetzt werden. Die

Planungen laufen bereits. Das Team im JuZ ist jetzt nach einiger Zeit wieder komplett und sprüht vor Ideen. Herzlichen Willkommen Angelo und Timna und welcome back liebe Sandra, alles Gute für euren gemeinsamen Neustart.

Dann möchte ich noch eine Rückschau halten. Der Jugendgemeinderat hat im Frühsommer tolle Events veranstaltet (Cine in the Sand, Volleyballturnier) und hat auch im September mit Rollschuhdisco und Jugendparty nachgelegt. Im Oktober findet noch ein Selbstbehauptungskurs für Mädchen statt und an einem Theaterprojekt wird auch seit letzter Woche gearbeitet.

Im November gibt es dann noch das Hallenvolleyballturnier und die Jugendgemeinderatswahl. Vielen lieben Dank auch dafür, dass ihr Kufstein bunter macht und euch für die Belange der Jugendlichen einsetzt. Wer mehr über den Jugendgemeinderat oder das JuZ wissen möchte, folgt ihnen einfach auf Instagram.

Freiheitliche Allianz mit der kopfschüttelnden Mehrheit in Kufstein

In der vergangenen Ausgabe des Stadtmagazins wurde tatsächlich das unausgelegene Projekt „Autofreie Innenstadt“ mit recht selektiven & teilweise gar alternativen Fakten der Öffentlichkeit präsentiert. Gleichzeitig wurde jeder, der daran auch nur die leiseste Kritik übt, an den Verhinderer-Pranger gestellt, ohne dass man sich jemals ernsthaft mit den unzähligen am Tisch liegenden, validen Kritikpunkten dieser parteiübergreifenden Verhinderer-Fraktion beschäftigen hätte. Das ist der neue politische Stil, der in der Stadtpolitik (zumindest) seit der Gemeinderatswahl vorherrscht. Der Austausch von Argumenten gilt als völlig überbewertet, solange die violett-grüne Allianz drüberfahren kann.

Die politische Kultur im Gemeinderat scheint auch immer „juristischer“ zu werden. Das ist jedoch leider nur zum kleinsten Teil der politischen Arbeit geschuldet. Wesentlicher ist hier, dass persönliche Befindlichkeiten & unbedachte Formulierungen bzw. Handlungen dafür sorgen, dass Staats- & Rechtsanwälte quasi

mehr Arbeit als die Gemeinderäte selbst haben. Wenn persönliche Befindlichkeiten, Eitelkeiten & die Kommunikation über Anwälte im Gemeinderat die größere Rolle spielen als die Sorgen & Nöte der Bürger unserer Stadt, dann ist das ein Alarmsignal! ZURÜCK AN DIE ARBEIT!

Wir Freiheitliche haben den Sommer jedenfalls nicht genutzt, um Anwälte zu beschäftigen, sondern gearbeitet. Dabei haben wir eine neue Initiative ins Leben gerufen, die es der politisch etwas aufs dünne Eis geratenen Koalition aus Parteifreien und Grünen künftig schwieriger machen soll, mit ihrer einer Demokratie doch unwürdigen Verhinderer-Keule niederzubügeln.

Unter <https://kufstein.petition.tirol> findet ihr künftig das Portal „Kufsteiner Petitionen“, unsere Allianz mit der schweigenden & normaldenkenden Mehrheit der Kufsteiner, die vielfach rund um das Gemeinderatsgeschehen nur mehr den Kopf schütteln. Schaut vorbei, wir freuen uns auch über eure Unterstützung bei den Petitionen und vielleicht die ein oder andere Idee für eine neue.



CHRISTOPHER RANZMAIER,
Fraktionsvorsitzender
FPÖ Kufstein,
christofer.ranzmaier@
fpoe.tirol



Hier geht's zum Portal
„Kufsteiner Petitionen“

Ideen müssen anstecken

Es ist kein Spaziergang, Menschen für eine Idee zu gewinnen. Auch wenn manche Vorschläge möglicherweise in einer Schublade verschwinden und nicht umgesetzt werden, denke ich, dass es eine Kernaufgabe eines Politikers sein sollte, Ideen und Visionen zu haben.

Manchmal stelle ich mir leider die Frage, ob eine sachliche und unaufgeregte Diskussion über Vorschläge überhaupt möglich ist. Grundsätzlich finde ich auch polarisierende Themen spannend und ich scheue auch keinesfalls die Diskussion auf Augenhöhe. Am Beispiel der Trail-Bike-Strecke sieht man aber auch, wie gerne geredet und diskutiert wird. Es gibt verständlicherweise kritische Stimmen, aber auch viele positive Meldungen dazu. Ich bin immer noch davon überzeugt, dass es ein Angebot für all unsere begeisterten Biker braucht. Ich würde mir wünschen, in den kommenden Jahren unsere vielseitige Sportinfrastruktur entscheidend zu modernisieren und auszubauen.

Mich freut es sehr, dass wir den Architekten wettbewerb für den Umbau am Sportplatz Fischergries abgeschlossen und ein sensationelles

Siegerprojekt gefunden haben. In einer spannenden Jurysitzung wurde das Projekt der PRW-Architekten aus Innsbruck zum Sieger erklärt. Der Entwurf besticht durch moderne, aber auch zeitlose Architektur und ist in erster Linie äußerst funktional. Unsere Intention ist es immer noch, dass von diesem Umbau möglichst viele Vereine, Kinder und Hobbysportler profitieren sollen. Der eingeplante großzügige Seminarraum und das Vereinsheim könnten von jedem Verein genutzt werden, um Versammlungen und Workshops durchzuführen. Im neuen Sportcafé sehe ich schon die Eltern beim Kaffeetrinken, während sich ihre Kinder am Sport-Spielplatz austoben. Eine möglichst grüne Oase mit Sport-, Spiel- und Sitzmöglichkeiten mitten in der Stadt.

Im Herbst beginnen die Detailplanungen mit den Vereinen, Nutzer:innen und Platzwarten sowie mit den Wettbewerbssiegern. Mehr über das Siegerprojekt erfahren sie vorne im Magazin auf den Seiten 4-5. Ich hoffe, dass Sie diese „Idee angesteckt hat“.

Ihr Sportreferent, Thomas Krimbacher



THOMAS KRIMBACHER,
BEd, Sportreferent,
Fraktionsvorsitzender
Wir Kufsteiner -
Volkspartei,
gr.krimbacher@
stadt.kufstein.at



ING. STEFAN GRAF, MA.
1. Vizebürgermeister,
Obmann des
Bauausschusses und
Verkehrsausschusses,
Fraktionsvorsitzender
der Kufsteiner Grünen,
stefan.graf@ruene.at

Selbstversorgerhütte: Eine letzte Chance für die Antalau

Liebe Kufsteinerinnen, liebe Kufsteiner, viele von uns kennen die so genannte Antalau, eine alte Berghütte des österreichischen Bundesheeres, von Wanderungen am Kufsteiner Stadtberg oder im Kaisergebirge. Und einige kennen diese vermutlich sogar noch aus der Zeit des eigenen Grundwehrdiensts in Kufstein und verbrachten die ein oder andere Stunde bei Gebirgsübungen dort oben.

Spätestens mit der Schließung der Kaserne verlor diese Einrichtung am Stadtberg an Bedeutung und wurde stillgelegt. Bis Oktober 2020 wurde die Hütte durch einen Verein betreut und als Selbstversorgerhütte betrieben. Ab Oktober 2020 stand die Antalau dann leider wieder leer.

Anfang des Jahres bzw. Ende letzten Jahres bekam die Stadt dann die Nachricht, dass die Abteilung der Burgen- und Schlösserverwaltung der Bundesforste AG das Gebäude abreißen möchte. Der Stadtrat hat damals beschlossen, dass wir dieses Gebäude, um es vorerst vor dem

Abriss zu bewahren, für ein Jahr mieten.

Die Idee hinter diesem Beschluss war, eine Art Selbstversorgerhütte für Schulklassen, Vereine oder Kinderbetreuungseinrichtung zu installieren, welche hier Veranstaltungen aller Art, wie Teambuilding, naturnahen Unterricht oder Fortbildungen abhalten könnten. Kurz: ein konsumfreier Raum in Kufsteins wunderschöner Natur, der allen zur Verfügung steht.

Der einzige Haken an dieser großartigen Idee ist die Betreuung der Einrichtung. Mit diesem Anliegen will ich mich nun an alle Leser und Leserinnen wenden: Die Stadt Kufstein sucht engagierte Personen, welche die Betreuung der Hütte übernehmen möchten. Zu den Aufgaben zählen vorwiegend die regelmäßige Kontrolle sowie die Organisation der Buchungen. Falls Sie Interesse haben, melden Sie sich gerne unter vbgm.graf@stadt.kufstein.at. Auch wenn Sie Fragen oder Anregungen zu anderen Themen haben, freue ich mich über eine Nachricht.



MAG. DR. KLAUS REITBERGER, MSc.
Referent Ausschuss
für Kultur,
Stadtmarketing und
Tourismus,
Die Parteifreien,
reitberger@
stadt.kufstein.at

Eine buntere Stadt

Nach vielen anderen Städten hat nun auch Kufstein endlich eine Hobby-Sprayerwand bekommen. Seit zwei Monaten darf man am Fischergries die Inn-seitige Außenwand der Eis-Arena legal mit Graffiti verschönern. Es wäre ein Fehler, Streetart lediglich in Bahnunterführungen und anderen wenig prestigeträchtigen Orten verstecken zu wollen. Sie gehört gesehen! Und wie viele Menschen sich beim Vorübergehen in den letzten Monaten überzeugen konnten, ist dieses Experiment wunderbar geglückt.

Zusätzlich zur Hobby-Kunst ist es mir aber auch wichtig, dass Kufstein einmal jährlich ein Graffiti-Auftragswerk möglich macht. Die bisherigen Beispiele in Münchner Straße und Inngasse des Künstlers Crazy Mister Sketch haben für viel Zuspruch von Seiten der Bevölkerung gesorgt. Unsere Partnerstadt Frauenfeld, die neben einer eigenen Hobby-Sprayer Wand auch 70(!) Graffiti-Kunstwerke im Stadtgebiet aufweist und sehr stolz darauf ist, beschenkte uns neulich mit einem Gutschein für ein

großflächiges Streetart-Mural des Schweizer Künstlers KSEN, für das erst noch eine passende Fläche gefunden werden muss. An dieser Stelle deshalb mein Aufruf: Wenn Sie Eigentümer:in einer großen, gut einsehbaren Außenwandfläche in Kufstein sind und sich dafür begeistern können, dass diese durch Streetart verschönert wird, lassen Sie es mich wissen. Geeignete Flächen sind rar und manche, die ideal wären (z. B. am Theaterplatz) scheiden leider aufgrund bürokratischer Hindernisse aus. Mit dem neuen Fokus auf Streetart – aber auch mit den regelmäßigen Ausstellungen in der Stadtgalerie Dialog, im Elephant und an anderen Orten – hat die Bildende Kunst in Kufstein jedenfalls einen ganz neuen Stellenwert erlangt. Gut so!

Aber auch auf die Bühnenkunst sollte man nicht vergessen. Auch nicht auf die Musik. Informieren Sie sich einfach auf kultur.kufstein.at über das wieder sehr vielfältige und üppige Veranstaltungsangebot unserer Stadt, das jahraus, jahrein viele Menschen hierher lockt. Seien wir stolz darauf.



kufstein-galerien.at



... und viele mehr!

Freude erleben

IM HERZEN KUFSTEINS

Raiffeisen Bezirksbank
Kufstein



∞

WECHSELN SIE NICHT IHR
BUSINESS MODELL.

WECHSELN SIE IHR
BUSINESS BANKING.

∞

WIR MACHT'S MÖGLICH.



© Fotostudio Greiter

Christina Hager, Assistentin Firmenkunden
Prok. Gerald Mungenast, Leiter Firmenkunden



INFINITY

BUSINESS BANKING
AUF DEM NÄCHSTEN LEVEL.



rbk.at/infinity